

**N°82**

WINTER | 2021 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

# PRO **KAMPEN**

**GESTATTEN? FJORDSCHAF & LANDSCHAFTSPFLER**

DIE REPORTAGE **24 ORIGINALE UNTER EINEM DECKEL**

DIE KAMPEN-CHRONIK DER ANDEREN ART **LARS**

**LUNK** »LEBENSLÄNGLICH« KAMPEN »**GALERIE**

**HEROLD**« 25 JAHRE FAMILY-BUSINESS

**KAMPENEUM & YOGA-**

**FESTIVAL-NEWS**

**JUNGGEBLIEBENER SYLTER,  
ERFAHREN, MIT BLICK FÜRS  
SCHÖNE SUCHT:  
*IHR HAUS. ZUM VERKAUF.***



Rufen Sie mich an und erfahren Sie den  
Wert Ihres Hauses!



RALPH JUSTUS MAUS  
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 – Kampen +49 4651 42525 | Gurtstig 33 – Keitum +49 4651 31008  
Listlandstr. 25 – List +49 4651 8362514 | [www.maus-sylt.de](http://www.maus-sylt.de)

Follow us on Instagram and Facebook



FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING



**SCHLANGENTHERAPIE** — 04  
*Kolumne von Imke Wein*

**FRISCHE NEWS AUS DEM DORF** — 06  
*Von neuen Projekten und neuen Gesichtern*

**MENSCH, KAMPEN!** — 14  
*Die Chronik der anderen Art*

## WIE ROMANTISCH...

18

*oder etwa nicht, Frau Schäferin?*

**KULISSE** — 24

*Meeresbilder von Carolin Wehrmann*

## KULTOUR

26

*7 Fragen an 3 Herolds*

**VORHER-NACHHER-HAUS** — 32

*Heute: die »Alte Strandvogtei«*

**WIESO, WESHALB, WARUM** — 36

*Wie ist das mit dem Friesischen, Herr Hansen?*

**COOLISSE** — 40

*Winter-Impressionen der »Insta«-Community*

**FOKUS '82** — 42

*Was 1982 in Kampen und der Welt geschah!*

## AUSGEZEICHNET

44

*Strandchef Lars Lunk über seinen Job*

**DIE GASTRO-SEITEN** — 48

*Neues von der »Sturmhauben«-Baustelle*



DER HEISSE DRAHT  
KAMPEN



### PERSÖNLICH

Unsere Mitarbeiter\*innen und unser Shop im Kaamp-Hüs freuen sich auf Ihren persönlichen Besuch.

*Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr*

### POSTALISCH/ TELEFONISCH/PER MAIL

*Tourismus-Service Kampen  
Hauptstr. 12, 25999 Kampen  
Tel.: 04651 4698-0, Fax: 04651 4698-40  
info@kampen.de*



### BUCHUNG IM NETZ

Alle Infos, News, Hinweise und Hintergründe gibt es auf der Internetseite  
[www.kampen.de](http://www.kampen.de)



### FREE WI-FI

Auch der Kampener Strand ist Internet-Hotspot. **150 Meter** rund um die »Bühne 16«, das »Kaamps7« und den Strandübergang »Sturmhaube« ist man »drin« – rund um das Kaamp-Hüs natürlich auch.



PROKAMPEN  
Nº82 | Inhalt

03



# SCHLANGEN- THERAPIE

Wir Yogis üben uns in Geduld. Eigentlich pausenlos. Zum Beispiel, indem wir Körperhaltungen praktizieren, die uns nicht so leicht »von der Hand« gehen.\* Bei mir sind das Rückbeugen. Die stärken den Rücken, den Nacken, das Atemsystem und machen den Herzraum weit. Im feinstofflichen Sinne öffnet sich der Yogi in der Rückbeuge seiner Zukunft. Lauter vortreffliche Wirkungen also. *Zu den einfachen Rückbeugen zählt die Kobra (»Bhujangasana«), Schlange mit tödlichen Eigenschaften. Warum erzähl ich das? Weil es in Kampen im Mai erstmals ein Mega-Yogaevent geben wird (so die Coronagötter wollen!).\**

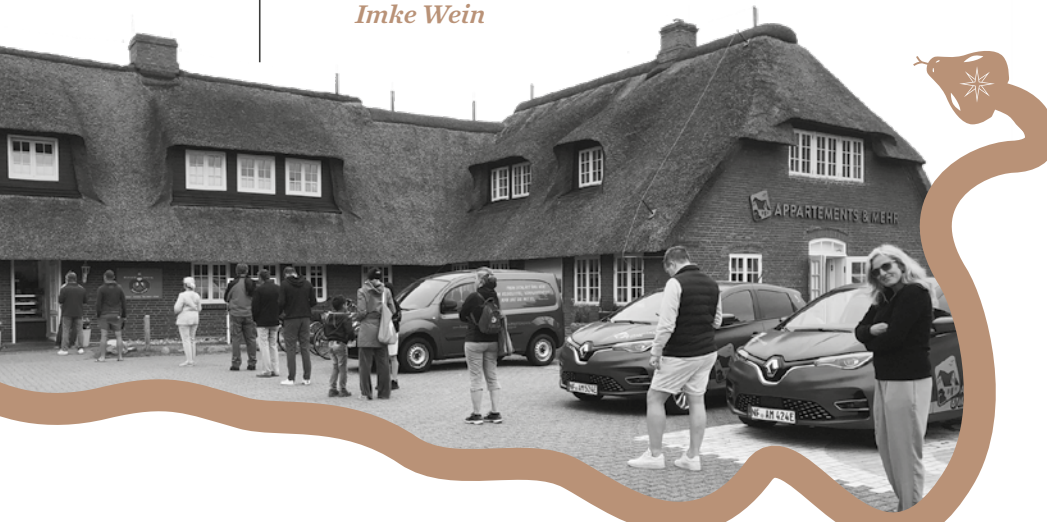
Zudem leitet die Yogaschlange geschmeidig über zur Menschenschlange, jener geordneten Warteposition, in der man vor Restaurants, der Post oder bei der Autoverladung ausharrt, bis man an der Reihe ist. Ein Phänomen, das einem auf unserer kleinen Insel in letzter Zeit so intensiv begegnet ist wie noch nie. Die größte Schlangenwahrscheinlichkeit herrschte bis in den späten Oktober allmorgendlich vor den Bäckereifachgeschäften. Meine gesamte yogische Ausbildung reichte bislang nicht, um angesichts von Schlangen Contenance zu wahren. Schuppenkriechtiere, Bhujangasanas und Geduldsübungen lösen bei mir Schnappatmung und sofortiges Fluchtverhalten aus.

Wollte man aber in den letzten sieben Monaten ein frisches Brötchen für den Frühstücksteller ergattern, ohne selbst zu backen, gab's kein Pardon. Man musste rein in die Schlange. Zwischen acht und 10.30 Uhr konnte inselweit kein Bäcker den Ansturm schlangenlos abarbeiten. Angesichts der Vielzahl der ins Ächzen gekommenen Sylter Infrastruktur wächst der Unmut. Es wird keine einfache Lösung geben. Overtourism, Bautätigkeit, Mitarbeitermangel und der Sylter Strukturwandel sind die Themen auf Sylt. Und das ist auch gut so.

Hier widmen wir uns der Bäckerschlange aber nicht als Mahnmal des Zuviels, sondern als Möglichkeit, vorgefasste Haltungen zu revidieren. Als ich jedenfalls an einem Sonnabend im Oktober so um 9 Uhr erstmals seit Mai vor Bäcker Speck in Kampen stand, war die Schlange erwartungsgemäß lang. Ich hatte mir bereits etliche Atemübungen zurechtgelegt, die ich praktizieren wollte, falls der Fluchtinstinkt einsetzen sollte. Aber so manche, man sagt sogar 90 Prozent aller Ängste, die man so zur Zukunft entwickeln kann, entbehren jeder Grundlage. Und so war's: Die Leute vor mir waren großteils in ihre Elektronik versunken. *Vor Bäcker Speck herrschte meditatives Schweigen. In diese zauberhafte Morgenatmosphäre hinein tippte mir ein Kumpel auf die Schulter, den ich in der ganzen Sommerschlangevermeidungszeit nicht getroffen hatte. Es war so nett. Ihm folgten noch andere Dorfbewohner\*innen. Wir hatten einen entspannten Talk – den ersten, um genau zu sein, seit etlichen Monaten, weil im Sommer 2021 einfach alle viel zu busy waren für dörfliche Geselligkeit. Ich habe in der Schlange bequatscht, wer mir im Herbst die Wände streicht. Eine Verabredung zum Essengehen war auch noch drin. Als ich an der Reihe war und meine »Kliffkanten« orderte, sah ich an der Wand von Bäcker Speck ein Foto von einer Traditionsschlange von anno Tobak und fühlte mich so zugehörig wie selten. Die Bäckerschlange als dörfliches Kulturgut. Ich war begeistert. Schocktherapiert gegen Schlangenphobie.*

Seitdem gehe ich jeden Samstag Brötchen holen. Jetzt gibt's bloß keine Schlangen mehr. Erst zur Jahreswende wieder. Fast schade. Nein, natürlich nicht. Winter in Kampen ist ein Traum. Die Zeit, in der die Politik versucht, die Schlangen des nächsten Sommers in den Griff zu bekommen. Die Sylter Natur ist nie schöner, die Menschen nie entspannter. Und für Kobra und Hund, Rückbeugen, Atmen und den Weg zur Erleuchtung kann man auch mal wieder auf die Yoga-Matte...

Herzenswarme Grüße von  
Imke Wein



*\* Wer seine Liebe zu dem indischen Handwerkskoffer für Körper, Geist und Seele vertiefen oder die Welt des Yoga kennenlernen möchte, für den gibts im Mai die »Yo! Days«. Mehr dazu Seite 8.*



# EINFACHEINESPURBESSER.

Typisch Ranzhof. Total Syb. Echte Kampen.

**Hotel Ranzhof**

Theater Str. 11a · 45999 Kampen/SyB  
Telefon: 06951 448-0 · E-Mail: [info@hotel-ranzhof.de](mailto:info@hotel-ranzhof.de) · [www.hotel-ranzhof.de](http://www.hotel-ranzhof.de)



# HORIZONTE WEITEN



## FRÜHLINGSFRISCHE INSPIRATION: »KAMPENEUM« & »YO! DAYS«

Ein kleines Hotel  
mit vielen Qualitäten



*Kreativität, Kultur und ein Hauch Avantgarde gehören zu Kampen, seit vor 130 Jahren der »Fremdenverkehr« begann. Das Dorf liebt diesen Spirit und führt ihn mit frischen Events in eine neue Zeit. Darum gibt es (hoffentlich wieder in 2022) den Literatur- und Kultursommer, die aktuellen Kunst-Ausstellungen, das Jazz-Festival, den Kunstpfad... Das »Kampeneum« als Denkanstoß für Wissbegierige verfolgt das Ziel, Horizonte zu weiten. Wenn die Pandemie es zulässt, geht das ganzheitliche Symposium zum Thema Gesundheit am 1. Mai in die zweite Runde. Und ganz neu: Vom 8. bis 12. Mai werden die »Yo! Days« für erkenntnisreiche Yoga-Erfahrungen sorgen: Meister der zeitgenössischen Yoga-Szene werden mit den Teilnehmer\*innen tief eintauchen in die moderne Praxis der alten indischen Lehre.*

### KAMPENEUM NO.2: »MENSCH ALTER, MICH KRIEGST DU NICHT!«

Wie kann man das biologische Altern beeinflussen? Was können ganzheitliche Medizin, Ernährung und Bewegung bewirken? Diese essentiellen Fragen beantworten am Sonntag, 1. Mai, im Kaamp-Hüs Experten und Praktiker in einem Tag der Denkanstöße. »Das »Kampeneum« regt an, Gesundheit selbstbestimmt, ganzheitlich und

bewusst zu leben«, meint Osteopathin Pia Möller, die zusammen mit dem Event-Team des Tourismus-Service für Konzeption und Durchführung verantwortlich ist. Nachdem das »Kampeneum« zweimal in Folge wegen der Pandemie vertagt werden musste, hoffen alle Beteiligten, dass es am 1. Mai losgehen kann – nach allen dann geltenden Regeln, versteht sich. »Mensch Alter, mich kriegst Du nicht« heißt das Symposium in diesem Jahr. Das interdisziplinäre Spitzenteam an Referenten steht dafür, dass man sein Altern als Wachstumsprozess begreifen darf und nicht als Prozess des Verlustes an Lebenskräften.



Osteopathin Pia Möller moderiert den »Kampeneum«-Tag No.2 und hat zusammen mit dem Kampener Event-Team das Konzept für dieses besondere Medizin-Symposium entwickelt.

HOTEL  
**Ahnenhof**  
KAMPEN SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG  
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt  
Tel. 04651 426 45 | Fax 04651 220 16  
info@ahnenhof.de | [www.ahnenhof.de](http://www.ahnenhof.de)

## 1. MAI 2022 | GROSSER SAAL IM KAAMP-HÜS

10:00	Uhr	EINLASS und »Gesundheitssnack«
10:30	Uhr	BEGRÜSSUNG & EINLEITUNG Pia Möller
10:40	Uhr	VORTRAG JOHANNES KING »Ernährung und Gesundheit im Kreislauf der Natur«
11:05	Uhr	VORTRAG PROF. DR. THOMAS WESSINGHAGE »Bewegung ist Leben«
11:55	Uhr	VORTRAG DIETMAR PRIEWE »Länger leben mit Genuss«
12:20	Uhr	MITTAGSPAUSE Thorsten Möllers »Soulfood - gesund und lecker«
13:20	Uhr	VORTRAG PROF. DR. BIRGIT LISS »Junges Gehirn - altes Gehirn - was hat Dopamin damit zu tun?«
14:10	Uhr	VORTRAG DR. MATTHIAS RIEDL »Iss Dich gesund: Krankheiten vorbeugen, lindern & heilen!«
15:00	Uhr	PAUSE mit Kaffee, Tee und gesundem Snack
15:30	Uhr	ABSCHLUSSDISKUSSION mit allen Referenten
16:30	Uhr	AUSKLANG im Foyer mit einem Glas Kampener Künstlerwein



Erlesener Referenten-Zirkel: Johannes King, King der Küche // NDR-Ernährungs-Doc, Gründer des »Medicums« in Hamburg und Facharzt für Inneres: Dr. Matthias Riedl // Hat das Glückshormon durchschaut wie sonst niemand: Neurophysiologin Prof. Dr. Birgit Liss // Dietmar Priewe, Ex-Koch der »Sansibar«, verantwortlich für das Küchenkonzept im »Lanserhof«, hat sich selbst komplett »saniert« // Prof. Dr. Thomas Wessinghage war Athlet und gehört heute zu den führenden Sport- und Präventionsmedizinern.

Karten für den Tag der Impulse gibt es ab sofort bei [www.kampen.de/kampeneum](http://www.kampen.de/kampeneum) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen für **179 Euro pro Person inklusive aller Vorträge, Snacks, einem Soulfood-Lunch und Getränken.**

PROKAMPEN  
N°82 | Dies\*Das

## EINE HOMMAGE AN DIE INSEL! Sylt by Viglahn®

DUFTCOLLECTION

SYLTDUFT.DE



Hauptstr. 11  
25999 Kampen  
☎ 04651 44177



## YO! - YOGA & INSPIRATION

2,6 Millionen Menschen im Land können nicht irren: Denn so viele Yoga-Praktizierende gibt es derzeit. Tendenz steigend. Und alle, die es einmal versucht haben, durften erfahren: Die Jahrtausende alte indische Lehre für Körper, Geist und Seele »kann was« und ist mehr als eine spirituelle Entspannungstechnik. Modernes Yoga ist eher eine Schatzkiste, in der jede\*r die für ihn passenden Instrumente finden kann für ein rundherum gutes Lebensgefühl. Wer Yoga praktiziert, wird körperlich und geistig stark, erkennt neue Potenziale und füllt sie mit Leben. *Für alle, die tief eintauchen wollen in die Vielschichtigkeit modernen Yogas, gibt es ab diesem Frühjahr in Kampen die »Yo! Days«: Meditationen, intensive Workshops, neue Yoga-Stile, Outdoor-Erfahrungen, Vorträge, Geselligkeit – all das bietet das viertägige Seminar vom 8. – 12. Mai.* »Bewusst richten wir unser Angebot sowohl an Syl-

ter\*innen als auch an Praktizierende von überall her, die Yoga an einem inspirierenden Ort am Meer erleben wollen. Es ist wunderbar, ein Yoga-Event mit Substanz und tollem Spirit in Kampen aus der Taufe zu heben«, freut sich Timo Wahl, einer der populärsten Lehrer in Deutschland und Erfinder von »Yo!« in Kampen. Er hat einen feinen Zirkel weiterer Lehrender eingeladen: darunter Patricia Thielemann, Gründerin von »Spirit Yoga« in Berlin, oder etwa den Schweizer Zenlehrer und Meditationsmeister Dr. André Daiyu Steiner.

Um nach allen Regeln der Abstandskunst praktizieren zu können, werden die »Yo!-Days« 2021 insgesamt nur an die 50 Mattenplätze bieten. Los geht's am Nachmittag des 8. Mai mit einer Eröffnungsklasse und einem anschließenden Willkommensfest am Strand. Die nächsten Tage starten dann jeweils um 07.15 Uhr mit einer geführten Meditation. Nach einer Teepause beginnen intensive Workshops in kleinen Gruppen. Nach der Mittagspause folgen anregende Denkanstöße für den Kopf. Am Nachmittag steht eine Stunde mit innovativen Yogastilen auf dem Programm oder wahlweise Open-Air-Angebote wie eine Kräuterwanderung, Bouldern oder eine Einführung ins SUP-Boarding. Zwei Abende klingen mit einer Vortrags- und Gesprächsrunde aus. Die »Yo! Days« enden am Donnerstag, den 12. Mai mit einer Abschieds-Zeremonie am Nachmittag.

*Das Programm richtet sich an Menschen, die bereits ein wenig Yoga-Erfahrung haben. An einem der Nachmittage wird Timo Wahl eine Einführung anbieten für alle, die immer schon mal wissen wollten, was es mit Yoga denn nun eigentlich auf sich hat. Dieser Einsteiger-Workshop kann separat von Interessierten aller Generationen gebucht werden.*



- Die »Yo!-Days« inklusive des Festes am ersten Abend, aller Programmpunkte, kleinen Snacks und Tees am Vormittag kostet für »Early-Birds« bis zum 15. Februar 2022 529 Euro und danach 579 Euro. **Alle Sylter\*innen zahlen 489 Euro für die Teilnahme.**
- Appartements & Mehr reduziert für Yo!-Teilnehmer die **Buchungspreise um 20 Prozent.**
- Nähere Infos, das genaue Programm und Buchung ab Mitte Dezember auf [www.yo-sylt.de](http://www.yo-sylt.de)

## DIE DOZENT\*INNEN

**PATRICIA THIELEMANN** prägte einen eigenen, dynamischen Stil und ist Inhaberin eines der renommiertesten Yoga-Studios Deutschlands. Mit ihrem Team bildet sie auch Yoga-Lehrende aus. Auf Festivals und Retreats weltweit gastiert Patricia als versierte Dozentin. | 01

**TIMO WAHL** ließ sich bei den besten zeitgenössischen Yoga-Lehrern weltweit ausbilden. Er liebt dynamisches und forderndes Yoga, ohne dabei die Ganzheitlichkeit zu vernachlässigen. Der studierte Sportwissenschaftler führt ein Studio in Frankfurt, unterrichtet international und bildet seit über einem Jahrzehnt Lehrer\*innen aus. | 02

**CONNY WAHL** Die Frau von Timo ist eine seit über einem Jahrzehnt erfahrene, kreative Yoga-Lehrerin. Zudem bringt sie aber auch ihre Fähigkeiten als Coach und Mentorin mit. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Persönlichkeitsentwicklung auf der Basis der buddhistischen Psychologie. | 03

**DR. ANDRÉ DAIYU STEINER** ist einer der wenigen westlichen Zenlehrer. Nach dem Studium der Wirtschaftsinformatik und -philosophie sowie der Psychotherapie war er über zehn Jahre in Managementfunktion bei großen Konzernen sowie als Geschäftsführer in einer Unternehmensberatung tätig. Steiner ist heute ein renommierter Autor und Managementtrainer. | 04

**ALEX HARFIELD** Tänzerin aus Australien, praktiziert Yoga seit sie neun Jahre alt ist und ist davon überzeugt, dass es für jeden Menschen das passende Yoga gibt. In ihrem un-nachahmlichen Style kombiniert die Ausbilderin von Yoga-lehrenden Präzision und spielerische Bewegung. | 05

**MANUELA HUBER** gehört ebenfalls zum Ausbilderinnen-Team von Timo Wahl. Sie ist eine höchst erfahrene Yoga-Lehrerin und bekannt dafür, ihre Schüler\*innen immer wieder an Grenzen zu führen und sie über sich hinauswachsen zu lassen. Das System des »Katonah«-Yoga ist ihre große Leidenschaft. Sie gehört zu den wenigen zertifizierten Katonah-Lehrerinnen Deutschlands. | 06



### ADVERTORIAL

**WOHLFÜHLEN BEI BEATE & MUFFEL - DAS KAAMP MEREN BEWEIST:** WIE UNKOMPLIZIERT ES IST, IN KAMPEN AUSZUGEHEN UND ZU GENIESSEN // WIE GUT INNOVATIVE, FRISCHE KÜCHE UND TRADITIONSREICHE REZEPTE AUF EINE KARTE PASSEN // DASS PURISTISCH, GEMÜTLICH UND MARITIM KEINE GEGENSÄTZE SIND // WIE DER PERFEKTE ORT FÜR FAMILIENFESTE AUSSIEHT // DASS CHARAKTER UND HERZENSWÄRME ZUSAMMENGEGEHÖREN

DER  
KLASSIKER &  
EIN MUST-EAT:  
GEBRATENE  
SCHOLLE  
MIT SPECK



KAAMP MEREN · im Kaamp-Hüs · [www.kaamp-meren.de](http://www.kaamp-meren.de)  
T. 04651/435 00 · [info@kaamp-meren.de](mailto:info@kaamp-meren.de)  
12.00 bis 22.00 Uhr warme Küche · im Winter: Montag Ruhetag



# HOT COUTURE

**Klein**

**BAD • HEIZUNG • SOLAR**

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum  
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · [www.klein-sylt.de](http://www.klein-sylt.de)



## Neue Gesichter // Part I: **ALLA HEBESTREIT**

Alla Hebestreits erste Sylt-Erfahrung kam einem Kulturschock gleich. »Ich bin 1.000 Kilometer nördlich von Sotschi im Kaukasus aufgewachsen. Als ich mit meiner Mama nach Sylt zog, war das für mich alles neu hier und richtig krass anders. Die Menschen, das Essen, die Natur – alles war exotisch«, erinnert die »Neue« im Kaamp-Hüs ihren Start auf Sylt.

Ihre Anfänge auf der kleinen Insel in der Nordsee liegen jetzt 20 Jahre zurück. Nachdem sie ihre Mutter und ihren Stiefvater Harald die erste Zeit ständig an den Strand bugsierte und kiloweise Bananen (es waren wirklich Bananen!) gefuttert hatte, stieg sie ein in ihren neuen Alltag und fühlte sich schnell am richtigen Platz in der Insel-Community. Zu ihrer Verwandtschaft in 8.000 Kilometern Entfernung pflegt sie bis heute eine innige Beziehung, wenn es auch gar nicht so unkompliziert ist, sich regelmäßig zu sehen.

Beheimatet fühlt sich Alla in Deutschland, speziell auf Sylt und ganz besonders in Kampen. *»Papa und Mama sind die Pächter des Kampener Campingplatzes. Ich liebe den kleinen Kosmos, kenne jeden und weiß, wie wertvoll das familiäre Miteinander dort für jeden Gast ist«*, beschreibt Alla den besonderen Spirit des kleinen Platzes hinter der Düne. Trotz der Idylle ihrer Jugend in Kampen war für Alla immer glasklar, dass sie nach dem Abi in die Welt gehen wollte. »Viele Freunde zogen nach Hamburg. Das war mir zu langweilig. Ich habe dann in Köln Jura studiert«, erzählt die fröhliche Alla mit ihrem





Alla Hebestreits Lieblingsplatz in Kampen? Der Weg vom Campingplatz zum Strand. Den ist sie auch schon als Jugendliche jeden Tag leidenschaftlich gerne mit den Familien-Hunden gegangen.

rollenden »R«. Umwege erhöhen die Ortskenntnis: Weder das Studienfach noch die Stadt waren auf Dauer ihr Ding. Die Sylterin entschied sich, ihr Leben umzukrempeln, und absolvierte dann kurzerhand eine Ausbildung zur Eventmanagerin in einer renommierten Agentur in Hamburg.

»Durch Corona gab es für mich noch eine weitere wichtige Zäsur. Die Event-Branche lag im Lockdown brach – ich bin zurück nach Sylt, habe meinen Eltern geholfen und fühlte mich so pudelwohl auf der Insel wie nie zuvor. Man muss erst viel reisen und viel erfahren, um die Qualitäten Sylts so richtig schätzen zu können«, versichert Alla. Auch privat lief für sie nach ihrer Rückkehr alles super. Dann kam der Sommer 2021 und ein Gespräch mit Tourismusdirektorin Birgit Friese, das dann beruflich nochmal alles veränderte.

Seit kurzem kann man Alla Hebestreit nun am Counter des Kaamp-Hüs kennenlernen. Zudem unterstützt sie Gina Semmelhack im Marketing und begleitet mit der Erweiterung des »Kunstpfares« bereits ein eigenes Projekt. »Das »Kampen-Team« ist noch besser als sein Ruf. Die Aufgaben und die Menschen – das passt alles wunderbar zu mir. Alles richtig gemacht – würde ich sagen«, meint sie und macht schnell ein paar Fotos auf dem Kliff für Kampens Instagram-Account.



UNSERER HÄNDE ARBEIT,  
EUER TÄGLICH BROT.

BÄCKER SPECK



Süderweg 1 • Kampen  
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



Alte Dorfstraße 22

04651-4 1390

[www.finke-reetdach.de](http://www.finke-reetdach.de)

ORIGINAL  
KAMPEN



Wattweg 9

04651-4 6170



## Neue Gesichter // Part II: HENNING HANSEN

...und er heißt in »echt« so! Was wie die Namensschöpfung für eine norddeutsche Krimi-Serie klingt, ist vielmehr eine nicht-fiktionale Sylter Kreation. Henning Hansen ist Spross eines traditionsreichen Insel-Clans. »Wobei auf Sylt längst nicht alle Hansens miteinander verwandt sind. Es ist eher wie woanders der Name Meyer. Es gibt mehrere »Linien«, stellt der »Neue« im Gemeindebüro die Sache mit dem Nachnamen mal eben klar.

Wie schon sein Großvater lernte Henning nach einer klassischen Sylter Surf- &-Skate-Jugend das Tischlerhandwerk in Keitum. Da Henning ein wissbegieriger Mensch ist, wollte er nach der Ausbildung noch ein wenig mehr: Er erlernte den Beruf des Bauzeichners bei Architekt Henning Lehmann und zog dann in die große Stadt. Er machte seinen Meister, seinen Ausbilderschein, wurde Holztechniker und absolvierte gleichzeitig sein Fachabi. Das alles geschah in Hamburg. Dort stand ihm ein brillanter Werdegang als Bauleiter in der freien Wirtschaft offen. »Ein Plan wäre auch gewesen, Architektur zu studieren. Aber dann kam es anders: Wir haben uns dann aus ganzem Herzen für Sylt entschieden. Meine Freundin, sie ist auch Sylterin, wird Juristin. Wir wollen unbedingt hier auf der Insel leben und eine Familie gründen«, erzählt Henning Hansen.

Die Stelle des Bauleiters für die Gemeinden Kampen und List wurde vakant. Henning Hansen fand mit dieser Position den Platz, an dem er all seine Qualifikationen, seine Expertise am Bau, seinen lösungsorientierten Pragmatismus einbringen kann. »Und dazulernen kann ich natürlich auch noch reichlich«, freut sich der Neue im Gemeindebüro.

Seine aktuellen Projekte umfassen eine breite Range sehr unterschiedlicher Vorhaben: So ist er von Gemeindeseite aus für die Arbeiten an der »Sturmhaube« zuständig, die Erneuerung des Holzpodestes am Strand beschäftigt ihn ebenso wie die Lister Strandkorbballe. *»Spannend, dass jetzt die Sylter so um die 30 wieder zurückkommen auf die Insel und entscheidende Aufgaben übernehmen. Felix Knochenhauer, Gastgeber der »Sturmhaube«, ist ein Schulfreund von mir«, beschreibt Henning Hansen eine für die Insel großartige Entwicklung.*

Zu den Projekten der Zukunft gehört für Henning Hansen das geplante Local-Wohnquartier im Essling-Wung wie auch die Renovierung und die mögliche Erweiterung der »Norddörfer Schule«. »Die Schule ist mir eine besondere Herzensangelegenheit. Ich finde es phänomenal, wie diese Institution sich entwickelt hat. Für die exzellente Arbeit mit den Kindern einen zukunftsfähigen Rahmen zu schaffen, ist eine tolle Aufgabe«, freut sich Henning Hansen auf eines der baulichen Projekte der nächsten Zeit.



### FLASCHEN FÜR DIE WASSERWENDE

Es gibt auf Sylt keinen Grund, Wasser in abgefüllten Flaschen aus dem Supermarkt zu schleppen. Dagegen stehen ein Dutzend guter Argumente, Sylter Wasser aus dem Hahn zu trinken. Um das zu fördern, hat der Tourismus-Service zwei Flaschen für das Wasserzapfen produzieren lassen. Mit Stranddistel-Emblem – versteht sich. **Gastgeber\*innen bekommen die 0,5- bzw. 1-Liter-Flaschen zum Einkaufspreis. Für den privaten Nutzer kostet die kleine Buddel 12,90 € und die große 19,90 €. Zu erwerben im Kaamp-Hüs.**





## Freiwillige Feuerwehr ROLLENTAUSCH IM FÜHRUNGSDUO

**Positionswechsel: Sven-Olaf Seddig übernimmt das Steuer bei der Feuerwehr.**

Veränderungen geben. Im September hat Gregor Sahler jedenfalls die Chefposition an seinen Stellvertreter übergeben und ist auf eigenen Wunsch an die zweite Stelle der Verantwortungskette gerutscht. *Das Prinzip »gemeinsame Leitung« gilt also auch in der Zukunft. Zu den großen Themen der Kampener Feuerwehr gehört es, Nachwuchs für diese so wichtige ehrenamtliche Aufgabe zu rekrutieren.* 36 Frauen und Männer sind derzeit in der Wehr aktiv. »Es dürften aber auch gerne noch ein paar mehr Kamerad\*innen werden«, meint der gebürtige Kampener Sven-Olaf Seddig, der das »Feuerwehrgen« schon von seinem Vater geerbt hat.



# LAUTER LIEB- LINGSPLÄTZE.



## Second Hand im Kaamp-Hüs MIT ABSTAND UND FREUDE

Vorerst das letzte größere Gemeinschaftsvergnügen der kalten Jahreszeit war ein erfolgreicher Kampener »Second Hand Markt« Anfang November. »Ein großes Team an Helfer\*innen hat dafür gesorgt, dass unser Kleidermarkt nach allen Regeln der Abstandskunst stattfinden konnte«, freute sich die Bürgermeisterin Steffi Böhm. Der Erlös dieses auch ökologisch vorbildlichen Ereignisses kommt immer sozialen Einrichtungen zugute oder hilft Sylter Familien, die in wirtschaftliche Not geraten sind. *Wenn irgend möglich, soll allerfeinste Second-Hand-Ware wieder am 18.-19. März im Kaamp-Hüs feilgeboten werden.*



## AB INS KÖRBCHEN!

Wer sich für den Juli oder August in Kampen an der »Buhne 16«, am Hauptstrand oder an der »Sturmhaube« einen Strandkorb sichern möchte, der muss rechtzeitig Anfang des Jahres buchen. Die Vorbestellungen werden pünktlich ab dem 3. Januar bearbeitet. *Vorbestellt werden kann nur für eine Mietdauer ab drei Tagen, 14 Tage vor Beginn der Mietzeit und auch nur online unter: [www.kampen.de/strandkorb](http://www.kampen.de/strandkorb).* Die Nachfrage nach den multitalentierten Sitzmöbeln ist erfahrungsgemäß riesig. Das Angebot nach der heißen Ware ist aus den natürlichen Umständen heraus sehr beschränkt. Die Körbe an den Hotspots sind Jahr für Jahr innerhalb kürzester Zeit vergeben. »Wir müssen einfach um Verständnis bitten, denn keiner von uns verknappt das Angebot mit böser Absicht. Aber keiner möchte Enge am Strand«, meint Jackie Motzkus – beim Tourismus-Service mit Engelsgeduld für alle Strandkorbfragen verantwortlich. Etwas entspannter ist die Lage übrigens sogar im Hochsommer am Strandabschnitt »Dünensteg« – südlich der »Buhne 16«. Dort kann man manchmal sogar in der heißen Phase der Saison spontan beim Korbwärter am Strand Glück haben und einen freien Korb mieten.



Unter Reet? Klar!  
In schönster Lage? Selbstverständlich!  
Für höchste Ansprüche? Aber sicher!



**APPARTEMENTS  
& MEHR**

WIR KÖNNEN MEER.

[www.kampeninfo.de](http://www.kampeninfo.de)



Die Kampen-Chronik der besonderen Art ist ab sofort im Kaamp-Hüs erhältlich.

vorgelegt. Alle waren begeistert. Es gab noch zwei dankenswerte Spenden. Dann konnte es losgehen«, sagt die Bürgermeisterin. 14 Monate später ist das Buch mit dem Titel »Mensch, Kampen!« auf dem Markt.

24 Lebensgeschichten, 256 pralle Seiten, mit Seele gestaltet, wertig, stilvoll, strandkorbtauglich – für 29,90 € erhältlich im Kaamp-Hüs und im Sylter Buchhandel. Die Gemeinde Kampen ist die Herausgeberin des Werkes, das sich gleichermaßen als Geschenk als auch zum eigenen Lesevergnügen eignet. *»Das ist die Kampen-Chronik der innovativen Art. Da steckt einfach ganz viel Insiderwissen und üppig viel gelebtes Leben drin«, freut sich Steffi Böhm über das Ergebnis.*

Fast 100 Jahre Dorfgeschichte überschauen die »Alten« in Kampen aus eigener Anschauung. Dazu kommen die Anekdoten, die deren Eltern und Großeltern an zugehörigen Novembertagen weitergegeben haben. Lauscht man den bewegenden Geschichten der alten Kampener, ist man schnell bei den Zeiten, als das Dorf noch aus 30 Häusern bestand, deren Bewohner\*innen von dem lebten, was sie beim Walfang einnahmen und was der karge Inselboden hergab. »Es ist erst 127 Jahre her, dass ein gewiefter Hamburger in Kampen das »Kurhaus« als Hotel eröffnete. Seitdem hat sich die Struktur des kleinen Inseldorfes rasend schnell verändert. All das, was heute ist, hat genau dort seinen Ursprung«, erzählt Autorin Imke Wein, die sich in den letzten 14 Monaten tief in die Geschichte und die Geschichten Kampens hineingearbeitet hat. In inspirierender und seit Jahrzehnten erprobter Zusammenarbeit mit

ihrer Grafik-Partnerin Anja Buchholz entstand ein Werk, das nicht nur hübsch zu lesen ist, sondern auch bildschön anzusehen.

24 Menschen porträtiert das frisch erschienene Buch in Bild und Text. Fotografiert wurden die Originale von Nicole Mai. Landschaftsfotograf Hans Jessel steuerte zu dem modernen Poesiealbum seine kraftvollen Landschaftsimpressionen bei. Zum Konzept des Buches gehören auch viele kleine Randbemerkungen, wissenswerte geschichtliche Notizen und wunderbare Fotos aus zehn Jahrzehnten. Eine Chronik der anderen Art: »Mei-

## 24 ORIGINALE UNTER EINEM DECKEL

»Mensch, Kampen« – das Buch!

Die »Alten« in Kampen stehen ganz klar auf der »Roten Liste«. Höchste Zeit, ihren Lebensgeschichten zu lauschen und ihre Sicht auf das »schönste Dorf der Welt« festzuhalten. Diese Idee trieb Bürgermeisterin Steffi Böhm schon seit langem um. In einem geselligen Moment vor dem zweiten Lockdown im Herbst 2020 nahm die Vision Gestalt an. »Mein Schwager Gerd und unsere PROKAMPEN-Textchefin Imke Wein unterhielten sich so angeregt über unsere Originale. Da haben wir die Idee vom Buch kurzerhand konkretisiert und ein Konzept entwickelt. Ich habe das der Gemeindevertretung

Die »Jungs« von der »Bühne« – Uwe, Dieter und Konrad Behrens – leben zwar nicht im Dorf, dürfen als Kampener Makrelenkönige aber auf gar keinen Fall fehlen.



ne Gesprächspartner\*innen haben ihre Türen, ihre Herzen und ihre Fotoalben weit für mich geöffnet«, formuliert die Autorin dankbar.

Bei der Auswahl der Menschen, die im Buch auftauchen, wollten Steffi Böhm und Imke Wein bewusst ein möglichst breites Spektrum abbilden. In den Lebensentwürfen, dem Alter, den Ansichten. So kommen natürlich verwurzelte Friesen und gebürtige Kampener zu Wort. Ob der letzte friesischsprachige Dorfbewohner Conrad Hansen, Landwirt Jörg Runkel, Busfahrer Charly Seddig, die wunderbare Lebenskünstlerin Antje Jessen, Kapitän Falk Eitner, Gastgeberin Ilse Böhm, Rungholt-Seniorchefin Gisela Erdmann oder die Brüder Behrens von der »Bühne 16« – sie alle haben Kampen im Herzen und tragen seit Jahrzehnten zum unverkennbaren Spirit des Dorfes bei.

Zu der Auswahl gebürtiger Dorfbewohner\*innen gesellen sich Kurz-Biografien von »Zugereisten« und »Langzeitbadegästen« wie die vom Schweizer Wirt Pius Regli,



**KURZ & KNAPP**

**FALK EITNER**  
(geb. 1943)

**IN SEINER ÄRA ALS**  
Rennregatta-Schwimmer brachte Falk Eitner vielen Kindern die Schwimmerei bei. Was er konnte, durfte zur Belohnung Boot fahren.

**KAMPENER JUNGS**  
Seit grosser Zeit gibt es in Kampen einen legendären Herbst-Sportfest an dem sich so viel gebürtige Kampener Gesichter sehen lassen. Die »Kampener Jungs« – Hans Holst, Falk Eitner, Ulrich Uwe Sörensen und Conny Hansen – kamen sich aus Kindesjahren bei ihren regelmäßigen Treffen im »Dorfklub« wieder und jenseits Schokolade mitschmecken, weil der 14-Jähriger der Hansen auch dem jüngeren Konrad Eitner das Leben so wunderbar die Schwimmsport-Hilfen der Jungs gegeben. Interesse an Öffentlichkeit, wenn diese Zusammenkünfte ebenfalls Publikumsanstrengung sind. So bleibt das dort Gesprochene ein kleines Mysterium. Freizeitsport geht nicht an die Öffentlichkeit. Öffentlichkeit ist aber, wie sehr die verlebendeten von Sportbegeisterten miteinander verbunden sind und Einandern Sorge zeigen. Im letzten Winter haben die Jungs im Treffen kurzzeitig ein Wohnstübchen von Ulrich Uwe Sörensen renoviert, damit er sich nicht mit dem Weg auf glatter Straße abmühen muss.

**SYLTER SURF-PIONIERE**  
Der 60er Jahre Film hat im Bild auch Dieter Ulrich und Uwe Behrens (li. von rechts, rechts Falk Eitner).

**„JEDER TAG IST ANDERS AUF DEM WASSER.“**

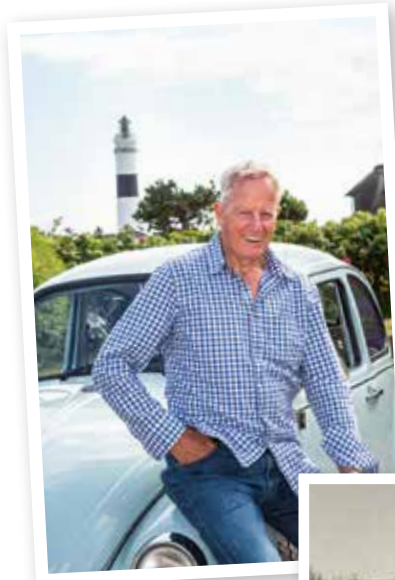
44 FALK EITNER

FALK EITNER 47

Für den einen ein Lesebuch, für den anderen ein Fotoalbum. »Mensch, Kampen« erfüllt etliche Bedürfnisse auf einen Schlag.

der Journalistin Inga Griese, von Greg Baber aus Seattle oder Designerin Iris von Arnim, die zwar nicht auf einen Sylter Stammbaum verweisen können, im Dorf zwischen den beiden Meeren aber fest verankert sind. *Für alle 24 Originale ist Kampen der Ort, der die Seele nährt. »Unsere Protagonisten umspannen zudem zwei Generationen – die Jüngste ist 64 –, die Älteste 94 Jahre alt. Nebenbei haben wir bei der Recherche festgestellt, dass es sich mit viel Kampen im Blut ganz vortrefflich altern lässt«, meint die Bürgermeisterin.*

Das Kurz-Biografienbuch »Mensch, Kampen!« erzählt vom Beginn der touristischen Entwicklung, von Künstlern und Machthabern, die Kampen als Sommerfrischer für sich entdecken, von Kindheiten im Krieg, vom Schicksal der Geflüchteten nach 1945, von den Traumata und dem Pioniergeist der Nachkriegszeit, von der reichen Infrastruktur der 50er- und 60er-Jahren den schillernden und wilden Sommern im Wirtschaftswunder und dem Wandel zum Luxusrefugium mit facettenreichem Angebot an Kultur-, Shopping- und Gastro-Adressen. Dieses Buch zeigt aber auch, dass Kampen bislang trotz allen Wandels den Charme und die menschlichen Qualitäten eines Dorfes wahren konnte. *»Durch dieses Projekt ist mir einmal mehr bewusst geworden, wie sehr wir in der Pflicht stehen, dafür zu sorgen, dass Kampen seine Seele bewahrt. Und seine Seele – das sind vor allem die Menschen, die hier leben und sich hier zuhause fühlen«, meint Steffi Böhm als Quintessenz.*



Eine Dorf-Chronik der anderen Art: mit Anekdoten und berührenden Geschichten aus neun Jahrzehnten, mit bisher unveröffentlichten Fotos aus den Alben von Kampener\*innen und erklärten »Dauer-Badegästen«. Oben links: Kapitän Falk Eitner vor seiner Haustür. Der kleine Conrad Hansen mit seinem ersten Auto. Landwirtschaft macht glücklich: Familie Runkel mit Besuch. Gisela Erdmann vor ihrem Lebenswerk. Links: Inga Griese als kleines Mädchen in der Sommerfrische

**DAS PERFEKTE GESCHENK**

»Mensch, Kampen!« ist im **Kaamp-Hüs und im Sylter Buchhandel für 29,90 EUR** erhältlich.

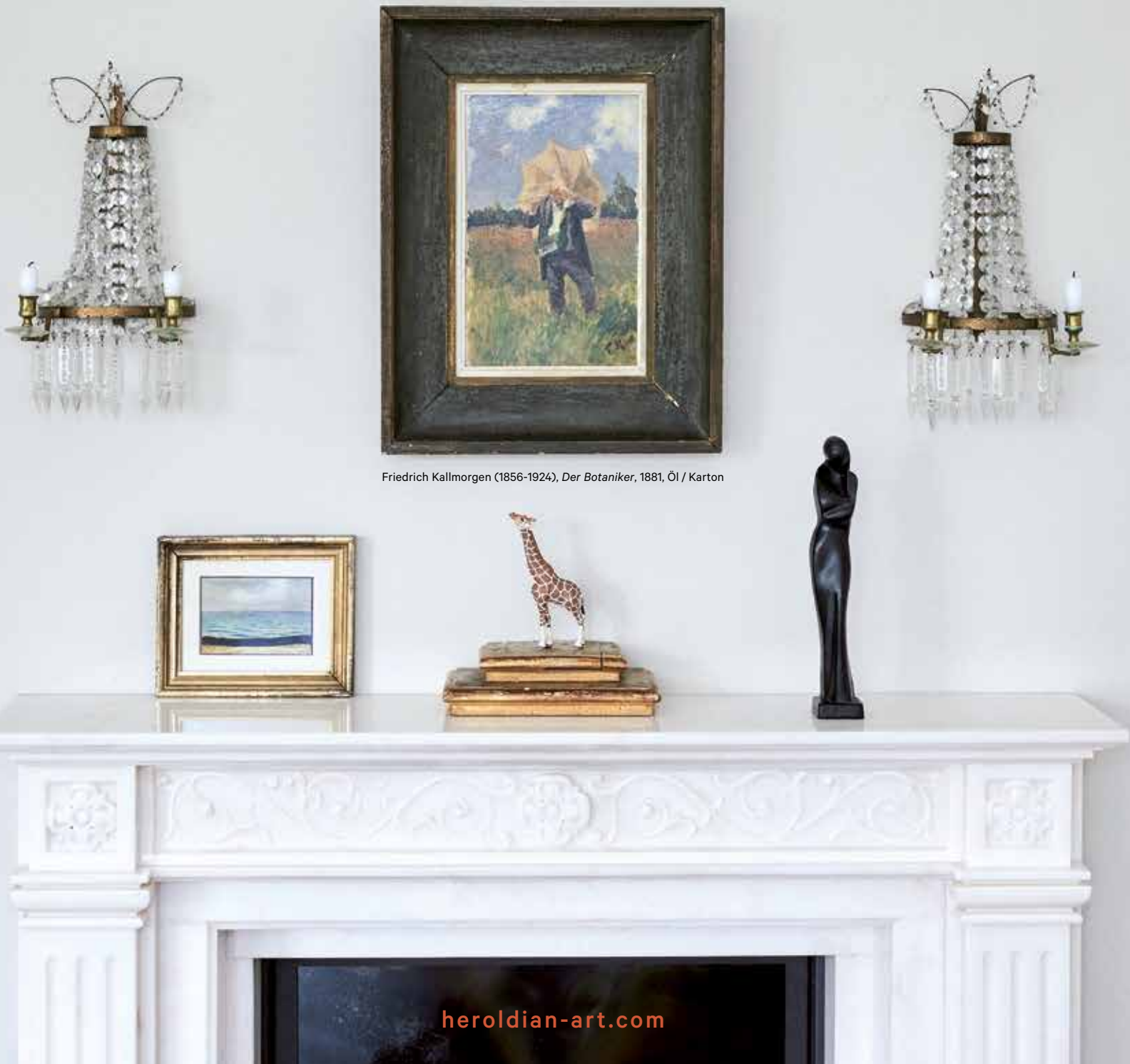
oder **www.kampen.de** besuchen, bequem per Paypal bezahlen und sich das Buch schicken lassen





HEROLDIAN  
ART CONCEPTS

# Individuelle Kunstkonzepte für Wohnräume



Friedrich Kallmorgen (1856-1924), *Der Botaniker*, 1881, Öl / Karton

# Gestatten, Fjordschaf!

LANDSCHAFTSPFLER  
AUS LEIDENSCHAFT

TEXT: IMKE WEIN | FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING



*In den Zauber von Kampens Wuldeschlucht abzutauchen, ist zur jeder Jahreszeit ein Fest für die Sinne. Immer riecht es nach Schlick und Salz. Darunter mischen sich wechselnde Aromen von wilden Kräutern und Sträuchern mit verrückten Namen.*

*Dazu: Betörende Farb- und Lichtimpressionen, geschwungene Landschaft, der Sound der Zugvögel. Die Sylter Ostseite ist ein Beruhigungsmittel mit sofortiger Wirkung. Die Faszination dieses Biotops erlebt eine Frau so intensiv wie nur wenige. Uta Wree ist Wanderschäferin und mit einem Team aus 500 Fjordschafen und zwei Hunden im Sommerhalbjahr seit Jahren für die Pflege der Sylter Heide engagiert. Sie lebt mit, für und in dieser Natur.*

*Eine Frau mit Mission – für sich, ihre Tiere, für die ursprüngliche Kulturlandschaft und den sinnhaften Umgang des Menschen mit den Gaben der Erde.*





Schon die Wikinger wussten die Qualitäten der rustikalen Fjord-schafe zu schätzen. Sie passen zur Landschaft, mögen das Klima und füttern das, was hier so wächst. Erwünschter Nebeneffekt: 529 Tiere sorgen für Biodiversität und pflegen die Heide.

Uta Wree hat oben auf dem Geesthügel auf uns gewartet. Die Hütehündin »Fanta« und ihr Kollege »Taff« sind unmittelbar an ihrer Seite. Die beiden sind neugierig, aber mindestens ebenso skeptisch. Fremde nah an ihrer Herde sind ihnen zunächst einmal suspekt. Ach ja, im Empfangskomitee ist auch noch Fjord-schaf »Kai-Uwe« – als ehemaliges Flaschenlamm nie weit von der Chefin entfernt und sogar empfänglich für Streicheleinheiten. Mit seinem natürlichen Charme und dem leicht kapriziösen Verhalten ist Kai-Uwe in diesem Sommer der geheime Star der Herde – als Botschafter, wandelnde Projektionsfläche und Mittler zwischen Mensch und Natur. Kai-Uwes Abenteuer in der Heide taugen regelmäßig auch für Posts in den sozialen Medien. Uta Wrees Follower aus aller Welt sind erfreut über News vom Fjordschaf. Seine Ziehmutter ist sich bewusst, dass Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit gerne auch über Entertainment funktionieren darf. Denn: Mit Honig fängt man Fliegen. Die Erste Vorsitzende des Verbandes der Berufsschäfer in Schleswig-Holstein tauscht sich über Facebook auch mit anderen »Schafprofis« aus – unter anderem mit einem Kollegen in Afrika. Anregung und Inspiration pur. Gerade Wanderschäfer brauchen eine Lobby. Ihre Existenz ist stark bedroht in einer Welt, in der sich so viele Men-



schen abgewendet haben von den Rhythmen der Natur. Diesen Beruf wählt wahrscheinlich niemand, der Termini wie Wohlstand, Hobby, Freizeit oder Work-Life-Balance im Vokabular hat.

Ungewöhnliche Gewohnheiten einer Frau, die den Rahmen aller klischeehaften Vorstellungen von einer

Wanderschäferin sprengt? Während ihrer unzähligen Open-Air-Stunden

ist sie – wenn Herde und das Netz es zulassen – gerne

mal online. Auch wenn sie »Büro macht«, entgeht

ihr natürlich keine Regelung ihrer Herde. Die

Verbindung zwischen ihr und den Tieren

hat etwas Magisches. Das ist spürbar.

Wenn man Uta Wree über die Sommermonate in Morsum, Tinnum, Braderup

und Kampen mit diesen farblich wie gemalt

in die Landschaft passenden Wiederkäuern durch

die Natur stapfen sieht, hat man gleich Dutzende von

Geschichten, Mythen und Vorstellungen im Kopf. Es kommen einem sogar bib-

lische Vergleiche in den Sinn. Denn was Johannes im

Neuen Testament, Kapitel 10, über den guten Hirten sagt, also in diesem Fall die gute Hirtin, trifft auch auf

sie irgendwie zu. Am anderen Ende der Klischeekiste liegt die Vorstellung, dass Schaffhir\*innen sehr kauzig,

eigenbrötlerisch und etwas kurz im Verstand sein sollen. »Du meinst den Mythos, dass Ziegen- und Schaffhirten

immer schon die Grenzdebilen aus dem Dorf waren?«, meint sie darauf lachend. Markantes Auftreten ist ihr



Die Sylter Saison geht für die befallenen Landschaftspfleger im späten Herbst zu Ende. Dann reisen sie in den Süden: nach Schleswig in ihr Open-Air-Winter-Revier.



Markenzeichen. Uta Wree polarisiert mit ihrer Kantigkeit. Von »grenzdebil« ist sie allerdings so weit entfernt wie Kai-Uwe vom Rest der Herde. Hündin Fanta kümmernt sich. Uta Wree, Tochter eines Kapitäns aus Bremen, Mutter eines fast erwachsenen Sohnes, der nach dem Abi Politikwissenschaften studieren will, ist mit erstem Beruf Tierärztin. Als sie bei den zu behandelnden Großtieren immer wieder Krankheiten behandeln musste, die aus nicht artgerechter Haltung resultieren, stieg sie aus – aus dem System industrieller Fleischproduktion. Eine Überzeugungstäterin.

*Sie ging zurück zu den Wurzeln, zu dem, was Tier und Mensch wirklich entspricht. Zu einer Tierhaltung, die viel weiter geht als »Bio«, die sich komplett einfügt in den Kreislauf der Natur. Einer Haltung, die der Landschaft gut tut und den Tieren ein prima Leben beschert. »Ja, ich esse Fleisch, auch das meiner Schafe. Aber eben nicht täglich und wenn, dann mit großem Genuss«, meint sie. Das war Klischee-Killer No.3 und den vierten reicht sie gleich nach.*

»Wenn Menschen erfahren, dass ich Tierärztin bin, meinen alle, dass das extrem praktisch sei, weil ich die Tiere dann gleich selbst behandeln kann. Das stimmt grundsätzlich. Aber meine Tiere brauchen soweit gar keine Behandlung. Weil sie kerngesund sind. Denn sie gehören einfach hierher – in dieses Klima, in diese Landschaft. Sie sind seit der Bronzezeit perfekt angepasst an diese Natur und tipptopp ernährt. Ausscheiden tun sie eigentlich nur, wenn ihre Zähne nicht mehr taugen.« Schon die Wikinger hielten diese Rasse, nahmen sie mit auf ihre Raubzüge – als Proviant und Materiallieferant. »Die Ober- und Unterwolle der Fjordschafe ist von ganz unterschiedlicher Struktur. Mann kann aus ihr von feinsten Babywäsche bis hin zu Tauen und Tuch alles damit fertigen«, erläutert Uta Wree. Von ihrem historischen Hof bei Schleswig aus vermarktet sie Wolle und Fleisch. »Das Fleisch meiner Schafe ist dunkler, als die Verbraucher\*innen es gewohnt sind. Es entspricht nicht dem Industriestandard, ist aber köstlich.«

Die Herde hat sich schon langsam auf den Weg in die Schlucht und Richtung der dort stehenden Apfelbäume gemacht. Denn die Gräser rund um die Heidepflanzen sind für die urwüchsigen Vielfresser im Oktober nicht mehr so attraktiv. Die Herrschaften halten heute Morgen nach Leckerbissen Ausschau. »Das knapper werdende Futterangebot im Herbst macht die Tiere etwas unruhig. Aber unsere Saison auf Sylt ist jetzt auch fast vorbei. Ende Oktober werden die Tiere umgesetzt – ins Winterquartier auf meinen Hof. Da habe ich noch eine Herde. Alle 1.000 Tiere sind 365 Tage im Jahr draußen. Ich bin auch Arbeitgeberin für ein kleines Menschen-Team«, berichtet die Frau mit dem womöglich exotischsten Businessprofil weit und breit.

Hündin Fanta, ein Schafpudel (alte Hütehundrasse), ist ständig im Augenkontakt mit ihrer Chefin. Ihr entgeht nichts. Wie Uta Wree kennt auch Fanta jedes Tier der Herde an seinem einzigartigen Verhalten. Jedes Schaf hat eine bestimmte Rolle in der Herde – so wie es auch in menschlichen Gruppen immer wieder ganz bestimmte Typen gibt. Die Vorreiter, die Sonderlinge, die Mitläufer, die Clowns. Eine ständige Herausforderung für Fanta und Uta, diesen Haufen Individualisten auf Spur zu halten. Nach acht Stunden Arbeit in der Heide ruht Fanta erst dann aus, wenn alle Schafe im Nachtpferch sind. Hütehund-Kollege Taff ist erst seit ein paar Tagen dabei. Ein Praktikant, der sich noch bewähren und seine Aufgabe finden muss.

Derzeit schaut er sich alles ab und macht es nach. Uta Wree interveniert nur mit kleinen, feinen Kommandos. »Dadurch, dass wir heute Morgen hier quatschen, ist das, was ich gerade mache, eher der Stil einer Schweinehirtin. Ich laufe hinter der Herde her und nicht voraus. Hoffentlich sieht das keiner«, meint sie lachend. Passie-

*Jedes Schaf hat eine bestimmte Rolle in der Herde – so wie es auch in menschlichen Gruppen immer wieder ganz bestimmte Typen gibt. Die Vorreiter, die Sonderlinge, die Mitläufer, die Clowns.*



ren kann ja nicht viel an diesem stillen Herbstmorgen. Das einzige, was ihre Arbeit auf der Insel immer wieder gefährdet, sind die freilaufenden Hunde von Spaziergängern. Letztes Jahr wurde eines ihrer Tiere ins Watt getrieben und kam dort um. »Viele Hundehalter finden die Begegnung mit uns idyllisch, lassen ihre Tiere aber frei laufen und haben sie nicht im Griff«, konstatiert Uta Wree knapp.

Ihre Arbeit auf Sylt stößt auf großes Interesse bei beinahe jedem, dem sie begegnet. »Kloppo«, Trainerlegende mit Kampener Zweitwohnsitz, stand im Sommer 2021 für den Werbespot einer Vermögensberatung mit ihr und den Schafen vor der Kamera. »Vermögensberatung – und das ausgerechnet mit mir. Ironie des Schicksals«, meint sie lachend angesichts einer Existenz, die alles andere als auf sicheren Füßen steht und sich immer wieder als großes Abenteuer erweist. »Hier auf Sylt sind wir vom Landschaftszweckverband engagiert für die Heidepflege. Alle drei Jahre wird dieser Auftrag neu ausgeschrieben. Jetzt läuft er aus. Ich weiß dann erst einen Monat vorher, ob wir im Frühling 2022 wieder auf die Insel kommen werden«, sagt sie ernst – sich im vollen Umfang ihrer Verantwortung für Mensch und Tier bewusst. Unsicherheit muss man aushalten können. Uta Wree kann das – meistens. Obwohl auch sie sich auch etwas mehr Planungssicherheit wünschen würde. Viele Kollegen haben schon aufgegeben. Wanderschäfer gibt es im Norden nur noch drei.

Uta Wree hat sich auf Sylt mit ihrer Arbeit in den letzten Jahren eine Reputation verschafft. Auf ihre prägnante Art erklärt sie, wie das funktioniert mit der Heidepflege: Sie als »Pastorin der Herde« steuert, wo geweidet, was gefressen wird und was nicht. Das ermöglicht ein gezieltes Fördern bestimmter Pflanzenarten und das Abfuttern von unerwünschten. Die Schafe befreien die Heide von Büschen, Kräutern, Sträuchern, die sie überwuchern und letztendlich absterben lassen. Die Schafe stimulieren durch ihre Tritte zudem das Wachstum der Heide und sorgen für Biodiversität. Die Schafe sind

das »Taxi« für Pflanzensamen und Insekten. Bis zu 2.000 unterschiedliche Lebewesen können sich in ihrer Wolle aufhalten und werden durch die Beweidung weitertransportiert und wieder abgeschüttelt. Seltene Pflanzen- und Insektenarten finden so Verbreitung. Störenden Arten wie der alles überwuchernden Rosa Rugosa kann durch regelmäßiges Beweiden der Garaus gemacht werden.

»Meine Schafe koten nicht da, wo sie Nahrung aufnehmen, das habe ich ihnen antrainiert. Das heißt, hier in der Heide, die mageren Boden braucht, gibt es durch die Schafe keinen zusätzlichen Stickstoff-Eintrag. Im Nachtpferch kauen die Tiere stundenlang wieder und hinterlassen ihren Kot.« Geeignete Nachtpferche für die Tiere zu bekommen, ist auf der Insel das größte Problem für diese tierische Form von Landschaftspflege. In Kampen hat Bauer Runkel eine seiner Flächen zwischen Kampen und Braderup für die Ruhezeit von Kai-Uwe und den anderen 499 Fjordschafen zur Verfügung gestellt.

*Der Sommer 2021 diente einem innovativen Experiment: In Kampen befinden sich auf privaten Grundstücken respektable Heideflächen, die durch zu viele Nährstoffe und mangelnde Beweidung abzustarben drohen. Auf Initiative eines Schweizer Hausbesitzers, Felix Zulauf und einer Eigentümergemeinschaft, wurde es möglich, dass Uta Wree mit ihren »Kindern« auf einer Heidefläche mitten im Dorf weidete. Heideexperten attestierten der Aktion einen außerordentlich guten Effekt: »Vielleicht lässt sich das ja im nächsten Jahr ausbauen. Wir sind jedenfalls bereit und haben Bock«, meint die Chefin der Herde augenzwinkernd.*

Oben auf dem Hügel der »Kupferkanne« geht Uta Wree, wie es sich gehört, wieder vor der Herde her und leitet ihr Völkchen über einen schmalen Weg. Kleine Wiederkäue-Siesta – die Schafe lieben einen exakten Tages-Rhythmus. Wenn die Tiere am späten Nachmittag in den Nachtpferch kommen, hat Uta manchmal so etwas wie Feierabend. »Ja, noch so ein Klischeekiller. Ich mache auch normale Sachen, treffe mich mit Freunden und gehe aus, bevor ich in meinem Wohnwagen auf dem Fliegerhorst schlafe. Aber mit der Herde bin ich auch auf Distanz verbunden. Ich spüre, wenn etwas nicht in Ordnung ist«, meint sie nachdenklich und in diesem Moment erlebt man deutlich, wie herrlich es ist, im Leben eine sinnhafte Aufgabe zu haben.





## Wie viele Mägen hat ein Schaf?

Vier. Die zirka zwölf Kilo Grünfutter pro Tier und Tag durchlaufen ein komplexes Verfahren. Oder kurz gesagt - Schafe sind den ganzen Tag über nur mit Futtern und Verdauen beschäftigt. Das Schaf lässt sich das Essen gleich mehrfach »durch den Kopf« gehen und kaut täglich stundenlang wieder.

## Sylter Tweet



Wolle, Fleisch und auch die weiterverarbeiteten Produkte der Wolle kann und möchte Uta Wree vermarkten. Sie kann sich gut vorstellen, dass es für einen feinen und wetterresistenten Sylter Tweet auch einen Markt gäbe. Sylter Kleidung aus Fjordwolle wäre sicher in jeder Hinsicht ein Knüller. Denn was die Schafe im rauen Klima schützt, schützt auch den Menschen.

## Zum Hintergrund

Heide gedeiht ausschließlich auf sehr mageren, sandigen Böden. Aufgrund intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und des Eintrags von Nährstoffen durch die Luft wurden Heideflächen im Norden schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unter Schutz gestellt. Heideflächen bieten einer Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten einen einzigartigen Lebensraum. Auf Sylt befinden sich 358 Hektar Heide, das ist ein Drittel der gesamten Heide Schleswig-Holsteins. Ohne Unterstützung, also Pflegemaßnahmen wie das Beweiden, das Heidebrennen, das Mähen und das Entfernen von Gehölzaufwuchs, veralten die Heidepflanzen, werden überwuchert, vergesen und sterben ab. Das Heideplaggen, das Abtragen der obersten Bodenschicht mit schwerem Gerät, ist die intensivste »Pfleigestufe«.

Mehr Infos zu Uta Wree:

[www.marktschwaermer.de/de-DE/producers/40027/farm](http://www.marktschwaermer.de/de-DE/producers/40027/farm)



VINO THEK

# Keep calm drink Wine



## NEUE WEINE, NEUE JAHRGÄNGE!

Viel Spaß bei Stöbern und Genießen -  
Ob bei uns im Geschäft oder online  
unter [shop.odin-deli.com](http://shop.odin-deli.com)

ODIN VINO THEK

Hauptstraße 15 · 25999 Kampen  
Täglich von 10:00 - 19:00 Uhr

[www.odin-deli.com](http://www.odin-deli.com)





PROKAMPEN  
Nº82 | Kulisse

25

## AUF DEN ZWEITEN BLICK

Erster Gedanke: »Ah, ein Foto der sanften, beinahe kristallklaren, sommerlichen Nordsee. Herrlich, mitten im Winter – erzeugt Sehnsucht nach einem Bad bei angenehmen Temperaturen. Eine Sehnsucht, die sich leider gerade nicht erfüllt.« Aber halt, stopp! Es ist gar kein Foto! Es ist Malerei. Unglaublich realistisch, aber eben noch viel mehr. In die großformatigen Werke von Carolin Wehrmann lässt sich sehr tief eintauchen und dadurch so einiges erfahren. Bis zum 15.6. stellt die weltweit renommierte Künstlerin im Kaamp-Hüs aus. Wir durften sie bei der Arbeit stören...



Carolin Wehrmann



*Carolin Wehrmann stellt im Kaamp-Hüs aus*

## DIE STARKE FRAU UND DAS MEER

Carolin Wehrmann nimmt den Hörer ab und überrascht mit sonorer Stimme. Sie klingt tiefer und rauer, als ihr Foto es vermuten ließe. »Sie holen mich gerade von meinem Gerüst. Bin mitten bei der Arbeit. Ist aber nicht schlimm, eine kleine Pause kommt mir gelegen«, meint sie zur Begrüßung. Carolin Wehrmann arbeitet gerade an einem Gemälde im Format 2 x 3 Meter Fläche auf Leinwand, die über ihre Galerievertretung in Palma von einem Kunden beauftragt wurde. Ihre aufwändige Lasurtechnik erfordert Konzentration und Hingabe. Ist die eine Schicht aus Harzen, Ölen und Pigmenten aufgetragen, muss diese erst einmal trocknen. Keine Arbeit für Ungeduldige.

Daher arbeitet Carolin Wehrmann gleichzeitig an mehreren Projekten. Das aktuelle Werk ist allerdings so riesig, dass es an der einen Seite getrocknet ist, wenn sie an der anderen fertig wird. In wenigen Wo-

chen wird das XL-Gemälde in einer Villa auf Mallorca seinen Platz finden. Der Hausherr besitzt schon andere großformatige »Wehrmanns« – er ist der Faszination dieser Meeresstudien erlegen. Das kann man verstehen. Es fällt leicht, sich in diesen Interpretationen von bewegtem Wasser zu verlieren. Sie lassen einen die Faszination von Unendlichkeit spüren, Freiheit und Frieden empfinden. In der Natur selbst, bei der Betrachtung des offenen Meeres, gelingt das natürlich auch. Wenn man einfach so am Strand steht und staunt. Aber es ist so, als würden die Wehrmann-Werke einen gezielt auf bestimmte Wirkungen des Meeres hinleiten: wie zum Beispiel auf die Dynamik, das Wechselspiel aus Licht und Reflektion oder die geballte Kraft der Wellen. Sie laden ein zur Kontemplation, genau hinzuschauen, auf all das, was eine Kamera so nicht einfangen kann.

Carolin Wehrmann gilt als eine der einflussreichsten Malerinnen von Wasser und Meeresdarstellungen in der zeitgenössischen Kunst. Ihre Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen von Dubai über Key Largo bis nach Hamburg. Zudem werden ihre Werke an unterschiedlichen Ecken der Welt von renommierten Galerien vertreten. Das Auftragsbuch der Künstlerin, die vor den Toren Lübecks lebt und arbeitet, ist prall gefüllt.

Diszipliniert zu arbeiten, ist für sie keine Anstrengung. Im Gegenteil. Er ist existenziell, dieser Flow, der dann entsteht, wenn man eins wird mit seiner Aufgabe. »Eine Sieben-Tage-Woche ist nichts Ungewöhnliches für mich. Ich muss mich manchmal regelrecht zur Muße ermahnen«, erzählt die Mutter zweier erwachsener Kinder. Als lange Jahre alleinerziehende Mutter, als Künstlerin und Geschäftsfrau hat sie das Leben tough gemacht. »So war das natürlich nicht vom ersten Moment an. Aber ich bewege mich nun schon ein paar Jahrzehnte im Kunst-Business und weiß, worauf es ankommt. Ich bin dankbar dafür, wie ich mein Leben gestalten kann«, sagt eine im umfassenden Sinne selbstbewusste Frau.

Carolin Wehrmann hat Biss. Das zeigt sich in ihrer gesamten Vita. Im Rheinland geboren, malte sie schon in ihrer Kindheit, im Alter von 12 Jahren entstand ihr erstes Ölgemälde. Nach dem Abi in Düsseldorf versuchte sie sich in Köln erst mit einem soliden Jurastudium, um dann auf die grafischen Künste umzuschwenken und das zu finden, was sie im Innersten ausmacht: die freie Malerei. Sie kultivierte ihre Gabe, Porträts und Stilleben zu malen, perfektionierte ihre Lasurtechnik in der Tradition der alten Meister. Sie begeis-



Für die Ausstellung im Kaamp-Hüs vom 17. Dezember bis zum 15. Juni wählt Carolin Wehrmann wegen des begrenzten Platzangebotes nicht ganz so ausladende Formate. »Ich war auf Sylt jahrelang durch die »Galerie Nottbohm« vertreten und hatte einen begeisterten Käuferkreis. Nottbohm hat leider 2020 seine Tore geschlossen. Ich freue mich sehr, dass meine Gemälde jetzt wieder auf meiner Lieblingsinsel zu sehen sind.« [www.carolin-wehrmann.de](http://www.carolin-wehrmann.de)

*»Ich wollte keine Fotos abmalen, ich wollte Werke schaffen, die so etwas wie ›Seele‹ spüren lassen«*

terte sich für den Realismus in einer Ära, in der auf dem Kunstmarkt jede Art von Abstraktion gefeiert wurde, aber eben nicht das, wonach sie strebte: das Wunder im Detail zu entdecken und ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit auf Leinwand auszudrücken. In den 90er-Jahren kam ihre Zeit. »Von der Vorstellung, die Anatomie und das Existenzielle des Elementes Wasser, auf der Leinwand einzufangen, war

ich irgendwann regelrecht besessen. Ich reiste an und über die Ozeane der Welt, bis ich das Meer und Wasser mit seiner Kraft und Bedeutung für das Leben vollends erfasst hatte

und begriff, mit wieviel Sensibilität vorzugehen ist, um das darzustellen, was ich fühlte. Ich wollte keine Fotos abmalen, ich wollte Werke schaffen, die so etwas wie ›Seele‹ spüren lassen«, erzählt die Künstlerin. Ihr ureigenster Ausdruck fand dann zuerst in den USA, in Kalifornien und Florida, begeisterte Betrachter. In Amerika stellte sie erfolgreich aus. Dann erlebte der Realismus auch in Deutschland eine Renaissance. Carolin Wehrmanns Meeres-Landschaften fanden auch in Europa große Anerkennung.

Die »spannendsten Wellen der Welt« gibt es nach Ansicht der Künstlerin übrigens in Kalifornien und auf Sylt. Darum reist sie auch regelmäßig auf die Nordseeinsel: Sie füllt ihren inneren »Meeres-Tank«. Ihr Lieblings-Motiv braucht sie aber nicht unmittelbar vor Augen, um zu arbeiten. Sie trägt das Meer in sich.



**Regional versorgt,  
Insel verbunden.**

*Bei der EVS sind Sie und  
Sylt in besten Händen.*

**Wir beraten  
Sie gerne:**

Telefon: 04651 925-925  
kundenservice@  
energieversorgung-sylt.de  
energieversorgung-sylt.de



Strom • Erdgas • Wärme • Wasser • Abwasser • Service vor Ort

## ALLE GALERIEN IN KAMPEN AUF EINEN BLICK

› **Galerie Herold, Haus Meer-  
resruh** Europaweit führende  
Adresse für deutschen Impres-  
sionismus und Expressionismus  
*Braderuper Weg 4*  
[www.galerie-herold.de](http://www.galerie-herold.de)



› **Galerie Peerlings**  
Kleinod für Kunstfreunde der  
klassischen Moderne  
*Kurhausstraße 7*  
[www.peerlings.de](http://www.peerlings.de)

› **Galerie Rudolf** Die großen  
Meister der internationalen Mo-  
derne in einer schier unglaublichen  
Qualität und Vielfalt · *Kur-  
hausstr. 8 im »Haus Kampeneck«*



› **Galerie Falkenstern Fine Art**  
Ein Haus mit großer Aura, wechsell-  
nde internationale, zeitgenössische  
Ausstellungen und Sprötte-Werke  
*Dorfstraße 1*  
[www.falkensternfineart.de](http://www.falkensternfineart.de)

› **Galerie Schimming** Seit 2020  
mit feinsten Gegenwartskunst in  
Kampen präsent · *Wattweg*  
[www.galerie-schimming.de](http://www.galerie-schimming.de)



› **Werkhallen** Das etablierte  
Kunstforum für obercoole  
Fotos, Skulpturen, Malerei und  
kunstvolle Gegenstände  
*Braderuper Weg 2*  
[www.werkhallen.net](http://www.werkhallen.net)

› **Kunst im »Kaamp-Hüs«**  
Wechselnde Ausstellungen mit  
Kreativen, die alle einen intensi-  
ven Bezug zum Ort haben  
[www.kampen.de](http://www.kampen.de)



› **Galerie Sewing-Delius**  
Die neue Adresse für Zeitgenössis-  
ches der allerersten Liga  
*Wattweg 1*  
[www.galerie-sewing-delius.de](http://www.galerie-sewing-delius.de)

*Die Winter-Öffnungszeiten bitte den jeweiligen Webseiten entnehmen.*



**KARBIG KAMPEN**  
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN



## WIR INSZENIEREN LAGEN

und suchen für unsere Kunden  
Grundstücke auf Sylt.

Mit über 60 Jahren Erfahrung stehen wir  
Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Entwicklung, Gestaltung & Ausführung  
aus einer Hand.

Karbig Kampen



Am liebsten alle zusammen: Rainer, Patrick, Karin, Katharina und Elizabeth Herold

## 25 Jahre »Galerie Herold« in Kampen

# FAMILY-BUSINESS? EIN ERFOLGSMODELL!

*Die Geschichte der »Galerie Herold« in Hamburg, in Kampen und bald auch auf Mallorca ist oft erzählt. Das 25-jährige Jubiläum in Kampen wurde gebührend gewürdigt. Karin und Rainer als Eltern, Katharina, Elizabeth und Patrick Herold – wir haben die Kunstexperten aus zwei Generationen mal getrennt voneinander mit den gleichen Fragen befragt, um zu erfahren, wie modernes Family-Business gehen kann.*

*Im November habt Ihr in Eurem Hamburger Stammgeschäft eine Ausstellung eröffnet, die das Generationen-Thema in drei unterschiedlichen Räumen bespielt. Ihr seid ein Familienunternehmen wie aus dem Bilderbuch. Was ist das Geheimnis, damit das funktionieren kann?*

**Rainer //** Das Geheimnis ist kein Geheimnis... es ist Verständnis, Respekt und vor allem Liebe!

**Patrick //** Ein einheitliches und gemeinsames Auftreten, gute Kommunikation und Planung.

**Katharina //** Offenheit und Akzeptanz.

*Was ist für jeden von Euch die große Qualität des gemeinsamen Arbeitens? Wie grenzt Ihr Euch ab?*

**Rainer //** Die Liebe zur Kunst, die Lernbereitschaft und absolutes Vertrauen. Wir grenzen uns eigentlich gar nicht voneinander ab und machen so gut wie alles zusammen.

**Katharina //** Das Schönste für mich ist, dass ich mit meinen Lieblingmenschen zusammenarbeiten darf, die ich schätze und bei denen ich mich wohl fühle. Ich glaube, wir ergänzen

uns in der Konstellation sehr gut.

**Patrick //** Ich liebe es, dass wir alle an einem Strang ziehen. Wir konzipieren eigentlich immer alles zusammen – auch wenn wir oft nicht am gleichen Ort sind.

*Wie würdet Ihr jeweils Euer Profil als Kunsthändler und -kennner beschreiben?*

**Rainer //** Durch beinahe 45-jährige Berufserfahrung kennen wir natürlich das Auf und Ab im Kunsthandel. Außerdem haben wir dadurch einen guten Blick für Besucher unserer Galerien. Die Kennerschaft kommt mit den Jahren von selbst. Man lernt jeden Tag dazu!

**Patrick //** Ich bin in der Galerie unter anderem für die »Contemporary«-Sparte zuständig. Der Kunstmarkt hat sich sehr gewandelt durch die Digitalisierung. Das lassen meine Schwester und ich mit in unsere Arbeit einfließen. Aber im Endeffekt bewähren sich die Tugenden unserer Eltern am meisten: Die Qualität muss stimmen. Die persönliche Kundenpflege ist das Kerngeschäft.



Die dritte Generation ist schon kreativ am Start: Patrick und Elizabeth haben zwei Kinder. Katharina Herold expandiert gerade nach Mallorca.

**Katharina** // Ich habe mein Feld mittlerweile etwas erweitert, weshalb wir 2018 »Heroldian Art Concepts« gegründet haben für meine Tätigkeit als Kunstberaterin und Stylistin. Am meisten Spaß macht es mir, Kunstwerke aus verschiedensten Epochen miteinander in Verbindung zu setzen und einen Dialog zu schaffen.

**Was bedeutet Euch Kampen?**

**Rainer** // Unser Standort in Kampen ist absolut perfekt! Beste Lage, schöne Räume und ein interessiertes, gutes Publikum!

**Patrick** // Als Jugendlicher war Kampen für mich eher ein Rätsel. Jetzt liebe ich es hier. Es gibt außer der wunderschönen Natur auch unglaublich viele Menschen mit viel Kunstinteresse und Kunstverständnis.

**Katharina** // Kampen, Sylt, ist für mich Heimat. Das kann ich gar nicht richtig in Worte fassen. Es ist eher ein Gefühl, das mich überkommt am Meer oder auch in der Braderuper Heide. Oder schon auf dem Hindenburgdamm. Unsere Galerie in Kampen ist ein phantastischer Ort, den wir unseren Eltern zu verdanken haben. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, unsere treuen Kunden und Freunde dort zu treffen.

**Was hat sich im Kunsthandel der letzten 25 Jahre am meisten verändert?**

**Rainer** // Der Kunsthandel ist transparenter geworden und durch das hohe Preisniveau mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt.

**Patrick** // Die Verlagerung ins Internet. Man kann von seinem Schreibtisch aus überall auf der Welt im Kunstmarkt dabei sein. Plattformen wie Instagram haben zudem jungen Künstlern eine tolle Schaubühne geboten, die viele auch intensiv nutzen. Die Kehrseite ist natürlich die dadurch entstandene unendliche Konkurrenz. Da kann eine Galerie nachhelfen und Kontakte zu Sammlern und Museumsdirektoren herstellen, um junge Künstler zu unterstützen.

**Katharina** // Auf jeden Fall der Online-Handel. Das hat natürlich seine positiven und seine negativen Auswirkungen für uns. Umso mehr freuen wir uns über die Menschen, die unsere Arbeit schätzen und verstehen,

was sie beinhaltet. Hier kommen für mich auch wieder Emotionen ins Spiel, die erst entstehen, wenn man live vor einem Kunstwerk steht.

**Was ist aktuell für jeden von Euch das wichtigste Projekt?**

**Karin und Rainer** // Das wichtigste Projekt ist immer das nächste! Die nächste Ausstellung, der nächste Katalog oder die nächste Saison auf Sylt!

**Patrick** // Mir schwebt ein umfassender Katalog für den zeitgenössischen Teil der Galerie vor. Privat habe ich zwei Kleinkinder, da bleibt nicht viel Zeit. Außer Lebkuchenhaus bauen und Adventskalender basteln.

**Katharina** // Ich bin dabei, mir auf Mallorca ein Standbein aufzubauen. Damit hätte ich am Anfang des Jahres nicht gerechnet. Ich bin für einen Job als Stylistin für ein Magazin (»Faire«) nach Mallorca geflogen – und dann einfach dort geblieben. Außerdem arbeite ich gerade an einem Produkt, das ich nächstes Jahr auf den Markt bringen möchte. Es hat natürlich mit Kunst zu tun, aber auch mit Einrichtung...

**Auf welches großes Familienereignis freut Ihr Euch?**

**Rainer** // Immer auf Weihnachten, wo wir mit Garantie alle zusammen sind!

**Patrick** // Honig-Ente an Weihnachten! Und die gemeinsame Reise ins schottische Hochland.

**Katharina** // »Heroldian Christmas«!

**Welche Eigenschaft an den anderen ist die größte Herausforderung?**

**Rainer** // Eine Herausforderung in dem Sinne gibt es aus meiner Sicht nicht. Wir unterstützen uns gegenseitig, ziehen alle am selben Ende!

**Patrick** // Das Schöne ist, dass wir alle wissen, wir arbeiten für die Familie. Wir sind unsere eigenen Chefs. Alles, was wir tun, ist für das Kollektiv. Da sind auch kleine Meinungsverschiedenheiten schnell vergessen. Ein absolutes Privileg, dass wir hoffentlich an die nächste Generation weitergeben können.

**Katharina** // Ich denke, dass es für die anderen eine Herausforderung ist, dass ich meine Freiheiten brauche. Umso dankbarer bin ich, dass ich von meinem Bruder und meinem Vater so viel Unterstützung erfahre. Ansonsten ist es manchmal eine Herausforderung, immer wieder zu merken, dass unser Vater recht hat.



# DAHLER & COMPANY

## IMMOBILIEN



*Wir kennen jeden Winkel der Insel...*

*...und auch den passenden Käufer für Ihre Immobilie.*

6 überzeugende Gründe, sich bei dem Verkauf Ihrer Immobilie für DAHLER & COMPANY zu entscheiden:

- 01 | Durch eine umfangreiche und kostenfreie Marktwertermittlung verkaufen wir zum bestmöglichen Preis.
- 02 | Optimale Präsentation Ihrer Immobilie — von der Erstellung professioneller Aufnahmen bis hin zum Energieausweis.
- 03 | Kundenportfolio — Wir haben Ihren Käufer vielleicht schon bei uns als Suchkunden gelistet.
- 04 | Werbemaßnahmen in ausgesuchten Medien — abgestimmt auf die Zielgruppe und bestmögliche Präsenz, auch im Onlinebereich.
- 05 | Laufende Unterrichtung über unsere Vermarktungsaktivitäten.
- 06 | Durch unsere Rundumbetreuung müssen Sie sich um nichts mehr kümmern und sparen wertvolle Zeit — lassen Sie uns sowie unser regionales und nationales Netzwerk mit über 70 Standorten für Sie arbeiten.

*Kommen Sie bei Fragen oder Wünschen gern auf uns zu oder vereinbaren Sie direkt einen Termin zur unverbindlichen und kostenfreien Marktwertermittlung Ihrer Immobilie mit uns.*

*Wir freuen uns auf Sie!*

*Tom Kirst & Kim-Noël Niestroy*

DAHLER & COMPANY Sylt Inh.: Tom Kirst Immobilien GmbH & Co. KG  
Braderuper Weg 2 | 25999 Kampen | Telefon 04651.836 05-0 | [sylt@dahlercompany.de](mailto:sylt@dahlercompany.de)

[www.dahlercompany.com](http://www.dahlercompany.com)

# Die »Alte Strandvogtei«

Schmuckstück mit praller Geschichte

*Dieses Schmuckstück friesischer Baukunst stand bereits vor 2,5 Jahrhunderten, als Kampen ein Dorf mit einem Dutzend Gebäuden war, deren Bewohner vom Walfang und von dem lebten, was der karge Boden hervorbrachte: Das Gasthaus »Zum Roten Kliff« gegenüber, ein kleiner Teich und die »Alte Strandvogtei« bildeten mit Beginn des Tourismus vor 130 Jahren das Zentrum des Dorfes.*

FOTOS: ARCHIV DEPPE, NICOLE MAI | TEXT: FRANK DEPPE



Die Aufnahme oben datiert aus dem Jahre 1905; vor der Haustür steht der damalige Eigentümer Claas B. Möller. Seinen Namen erhält das Haus dann nach der Tätigkeit des späteren Besitzers, dem Strandvogt Martin Knudsen (rechts).

Seinen heutigen Namen – »Alte Strandvogtei« – trägt das klassische, weiße Friesenhaus am Jürgen-Kamp-Wai noch gar nicht so lange: 1786 steht als Orientierung auf der Fassade. Vieles deutet jedoch darauf hin, dass das Haus schon früher erbaut wurde. Erst ein späterer Eigentümer, Martin Knudsen, Vater der heutigen Hausherrin, war von 1956 bis 1985 Strandvogt. Der hoch geschätzte Kampener verstarb 1987. Der heutige Name des Hauses erinnert an ihn: »Alte Strandvogtei«.

Strandvögte gab es auf Sylt seit dem 15. Jahrhundert. Ihre vordringlichste Aufgabe: Im Auftrag des dänischen

Königs die Strandräuberei zu unterbinden und Strandgut zu bergen. Doch auch für die Bepflanzung der Dünen durch die Bevölkerung waren sie zuständig. Mit der Aufhebung der alten Strandordnung gingen 1990 die sechs letzten Sylter Strandvögte außer Dienst. Heute sind besondere Funde an Stränden den Kommunen zu melden.

Erbauen ließ die »Alte Strandvogtei« dereinst Kapitän Claas Boysen. Dem Wohngebäude schloss sich im rechten Winkel ein Wirtschaftsgebäude an. Diese für die Region architektonisch sehr charakteristische Bauweise bezeichnet man als »uthlandfriesisch«.

Das Anwesen wurde mehrfach vererbt. Seinen Wert




---

# VILLAGE

HOTEL  
KAMPEN · SYLT

---

Die schmiedeeisernen Zahlen 1786 sind das eine – in Wirklichkeit soll das uthlandfriesische Haus aber noch älter sein.

veranschlagte man im Jahre 1869 im Brandkataster wie folgt: »Wohnhaus 1.800 Mark, Stall 450 Mark, Scheune 750 Mark.«

Als Claas B. Möller, von Beruf Landmann, unverheiratet, im Ersten Weltkrieg fällt, werden bei einer Auktion am 22. März 1919 Haus und Inventar öffentlich versteigert. In der »Sylter Zeitung« teilte zuvor eine Annonce den geneigten Lesern mit, dass »nachmittags um 2 Uhr das Wohnhaus und die gesamten Grundstücke mit etwa 16 Hektar meistbietend versteigert werden«. Zudem offeriert der Auktionator »circa 40 silberne Löffel, verschiedene Silber- und Goldsachen sowie Herrenbekleidung und Schuhzeug«.

Neuer Eigentümer wird der Kampener Martin Knudsen, ältester Sohn eines Schiffszimmermanns. Knudsen, der die schöne Mary aus der Nachbarschaft geheiratet hatte, arbeitete zunächst als Landwirt. Die beiden hatten bislang das kleine Reetdachhaus nebenan bewohnt und wie schon die Generation zuvor Zimmer an Gäste vermietet. 1929 eröffnete Martin Knudsen dann eine Kohlenhandlung. Er war zudem von 1964 bis 1977 Vorsitzender der Kampener »Losinteressenten«, bis heute die größte Kampener Landeigentümergeinschaft, die ihn später zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Er war Mitglied im »Norddörper Musikverein« und im »Sylter Segler Club«, Gründungsmitglied der »Freiwilligen Feuerwehr« und Freimaurer. Und nebenbei arbeitete Martin Knudsen gelegentlich auch als Kojenwärter in der »Kampener Vogelkoje«.

Eine Anzeige warb 1939 mit folgenden Worten: »Geräumige und sonnige Zimmer, Frühstück und Abendessen im Haus, behaglicher Aufenthaltsraum, schattiger Garten.« Und in einer früheren Annonce aus dem Jahre 1928 wurden zusätzlich »Frische Milch aus eigener Landwirtschaft« sowie »Auto zur Abholung am Bahnhof Westerland« als besondere Extras angeführt.

Erfreulich: Die »Alte Strandvogtei« und das kleine Reetdachhaus nebenan sind bis heute in Kampener Hand. Die beiden Töchter der Knudsens, Ellen und Karen, sowie deren Töchter sorgen für Kontinuität im Jetzt und in der Zukunft. Karen Jones, die jüngere der beiden Knudsen-Töchter, lebte lange mit ihrer Familie in den USA, kehrte in den 80er-Jahren zurück und restaurierte das wunderschöne Anwesen dann mit viel Feingefühl und nach allen Regeln des Denkmalschutzes. Sie bewohnt heute den vorderen Teil des Hauses – während der ehemalige Wirtschafts- und Stallbereich stilvolle Apartments beherbergt. Ihre Tochter Stefanie, gelernte Hotelfachfrau, kümmert sich mit derselben Leidenschaft wie ihre Mutter um die Vermietung des Hauses mit der Sonnenuhr.




---

Hingucker: Über der Haustür prangt eine alte Sonnenuhr.



meet nice people...

## HOTEL VILLAGE

im Familienverbund  
der Michels Hotels

Alte Dorfstr. 7  
25999 Kampen / Sylt

Tel.: (04651) 970 7 555  
Fax.: (04651) 970 7 777

hotel@village-kampen.de  
www.village-kampen.de





BERLIN  
KURFÜRSTENDAMM 188-189 · ENTRANCE SCHLÜTERSTRASSE · 10707 BERLIN  
SYLT  
BRADERUPER WEG 1 · 25999 KAMPEN SYLT

Conny



# WIESO WESHALB WARUM?

*Was wir schon immer wissen wollten: mittelschlaue Fragen – schlaue Antworten!*

FOTO: NICOLE MAI | TEXT: IMKE WEIN

Die Songwriter beim Titellied der »Sesamstraße« wussten schon vor Jahrzehnten, dass keine Frage zu abwegig ist, um gestellt zu werden. Darum machen wir uns in dieser Rubrik von allen Ansprüchen an Bildung und Allgemeinwissen frei – und fragen den letzten friesischen Muttersprachler in Kampen frei heraus:

## »Was unterscheidet eigentlich Plattdeutsch von Friesisch?«

Unser Experte zu diesem Thema ist Conrad »Conny« Hansen, Sprössling einer Familie mit sehr langem Sylter Stammbaum und nachweislich der letzte Mann im Dorf, der im Zweifel sogar in seiner Muttersprache träumt.

»Friesisch ist eine eigenständige Sprache aus dem westgermanischen Sprachraum. Sie besitzt eine eigene Grammatik, eigene Literatur und all das, was von der Definition her eine Sprache ausmacht. Sie wird in West- und Ostfriesland und auch bei uns in Nordfriesland gesprochen. Die Variantenvielfalt in der Sprachregion ist groß. Das Friesische unterscheidet sich schon von einer Insel zur anderen. Das Plattdeutsche dagegen ist ein niederdeutscher Dialekt, der sich von der Hochsprache aus in bestimmten Regionen entwickelt hat. Das Schleswig-Holsteiner-Platt ist dabei kaum zu vergleichen mit dem Platt aus Westfalen. Wenn auf Sylt platt gesprochen wird, dann nur von Zugereisten und deren Nachfahren. Die richtigen Friesen sprachen kein Platt«, erläutert der letzte Kampener Friese, der sich im »Sylter Verein«, der »Sölring Foriining« (Friesisch!!!!), lange Jahre ehrenamtlich engagierte – allerdings schwerpunktmäßig im Naturschutz und weniger in einer der anderen Kernaufgaben des Vereins, der Pflege der Sylter Sprache. Unsere blöde Frage ist damit eigentlich schon beantwortet. Es schließen sich aber gleich ein paar an.

### Hast Du als Kind ausschließlich friesisch gesprochen?

In meiner Umgebung sprachen die meisten Menschen friesisch – so auch meine Eltern und die Nachbarn. Ich habe Hochdeutsch erst so richtig in der Schule gelernt. Die Sprachen wurden von mir eine ganze Weile miteinander vermischt. Aber irgendwann hat sich das in einem natürlichen Prozess sauber voneinander getrennt.





EASY EATING & DRINKING



Reservieren unter  
**04651 45 455**  
und genießen

GENUSS UND LEBENSFREUDE AUF SYLT.  
MITTEN IN KAMPEN LIEGT DAS ODIN DELI UND ERWARTET  
SIE TÄGLICH MIT DER BESTEN KÜCHE ZWISCHEN NORDSEE  
UND SÜDAFRIKA. EIGENE WEINE UND CHAMPAGNER -  
DAZU MUSCHELN, FISCH UND MEER ...

**ODIN DELI**  
Strönwai 10 · 25999 Kampen  
Täglich von 17:00 - 24:00 Uhr  
(Küche bis 22:00 Uhr)  
[www.odin-deli.com](http://www.odin-deli.com)

*Du bis also perfekt zweisprachig.  
Anteilig – wie oft sprichst Du heute noch im  
Alltag friesisch?*

Hier in Kampen höchstens noch mit meinem Spiegelbild. Wenn ich mit meinen Jägerfreunden im Inselosten unterwegs bin, wird noch viel Friesisch gesprochen. Obwohl inzwischen eben auch schon viele Freunde meines Alters gestorben sind. In der jüngeren Generation gibt es dann nur noch wenige, die fließend sprechen. Die meisten Familien, in denen das Friesische gelebt wird, wohnen im Inselosten.

*Verstehst Du das Amrumer Friesisch?*

Aber klar. Ich muss aber hinhören bei einigen Formulierungen. Auch das Flämische kann ich zum Beispiel gut verstehen. Das ist quasi alles ein Sprachraum.

*Ist das Friesische zu schwierig,  
um vermittelbar zu sein?*

Die Aussprache hat so ihre Tricks, aber ist durchaus erlernbar. Im Satzbau gibt es Parallelen zur englischen Sprache. Es ist eine freundliche, liebevolle, beinahe zärtliche Sprache. So lässt sich auf Friesisch zum Beispiel gar nicht fluchen – dieses Vokabular existiert nicht. Sprache verleiht dem Seelenleben Ausdruck. Sie ist Ausdruck einer Kultur, einer Mentalität. In bestimmten Zusammenhängen, wenn es um emotionale Themen geht beispielsweise, fasse ich meine Gedanken immer auf Friesisch. Die Sprache ist ein wichtiger Teil der Identität.

*Wie siehst Du die Zukunft des Friesischen?*

Vor 100 Jahren, kurz nach Beginn der touristischen Entwicklung, sprach in Kampen noch jeder Zweite hier Anässige die Sprache der Vorfahren. In den Boomerjahren der 60er- und 70er-Jahre hat man sicher versäumt, das Friesische lebendig zu halten. Vor zwei Jahrzehnten startete auf Sylt eine vehemente Initiative, Friesisch in den Schulen und Kindergärten zu lehren. Die Biike-Rede

ILLUSTRATION: ADOBESTOCK / SCRIBBLR; WEKTORYGRAFIKA

wird zweisprachig gehalten. Die Namen von Straßen, Produkten und Institutionen sind auf Sylt oft Friesisch. In der Bahn werden die Dorfnamen ab Bredstedt in beiden Sprachen angesagt. All das ist Ausdruck von Respekt vor unserer sprachlichen Tradition.



### Gibt es eine Chance auf eine Friesisch-Renaissance in den Familien?

Zum Glück engagiert sich die »Sölring Foriining« für das Thema und auch das »Nordfriisk Instituut« in Bredstedt leistet wissenschaftlich bedeutsame Kulturarbeit. An der holländischen Küste wird Friesisch noch von großen Teilen der Bevölkerung gesprochen – dort bleibt die Sprache lebendig. Ich würde sagen, meine wunderbare Muttersprache hätte eine Renaissance verdient. Die Chance, dass in zehn Jahren jedes Inselkind friesisch spricht, halte ich aber realistischerweise für gering.



**Üüs Sölring Lön \***

Üüs Sölring Lön, dü best üüs heilig,  
 dü blefst üüs ain, dü best üüs Lek!

Din Wiis tö hualen sen wü welig! Di Sölring Spraak auriit wü ek.  
 Wü bliiv me di ark Tir forbünen, sa lung üs wü üp Wärel sen.  
 Uk diar jaar Uuning bütlön fünen, ja leeng dach altert tö di hen.  
 Kumt Riin, kumt Senenskiin, kum junk of lekelk Tiren,  
 tö Söl wü hual aural, wü bliiv truu Sölring Liren.

Di Seewinj soong me litjem Suusin hur ik üp Söl üs Dütji slöp,  
 fan Strön jert ik dit ewig bruusin, üs ik bi Mooters Hun jit löp.  
 Ik haa di Staírer al bihölen, diar jens üüs Jungens Hemelrik,  
 di Teft ön Uursem fol fan Krölen, üüs Spölplaats bi di Bosk üp Dik.  
 Kumt Riin, kumt Senenskiin, kum junk of lekelk Tiren,  
 tö Söl wü hual aural,  
 wü bliiv truu Sölring Liren.



Friesisch

*\* Der gebürtige Keitumer Christian P. Hansen dichtete die »Sylter Hymne«, die inbrünstig an der Bükke gesungen wird. Hier der Text zum Üben.*

übersetzt

### Unser Sylter Land

Unser Sylter Land, du bist uns heilig,  
 du bleibst unser Eigen, du bist unser Glück! Deine Sitten wollen wir erhalten!  
 Die Sylter Sprache vergessen wir nicht. Wir bleiben mit dir allzeit verbunden,  
 solange wir auf der Erde sind.

Auch, wer seine Wohnung draußen gefunden, sehnt sich doch immer zu dir hin.  
 Kommt Regen, kommt Sonnenschein, kommen dunkle oder glückliche Zeiten, zu Sylt  
 halten wir immer; wir bleiben treue Sylter Leute.

Der Seewind sang mit leisem Säuseln,  
 wo ich auf Sylt als Säugling schlief,  
 vom Strand hörte ich das ewige Rauschen, als ich an Mutters Hand noch lief.

Ich habe die Plätze alle behalten, die einst unser Kinderparadies:  
 die Wiese am Haus, im Frühling voller Blumen, unser Spielplatz bei dem Busch am Deich.  
 Kommt Regen, kommt Sonnenschein, kommen dunkle oder glückliche Zeiten, zu Sylt  
 halten wir immer; wir bleiben treue Sylter Leute.

# Galerie Falkenstern Fine Art

Contemporary Art & Collection Siegwald Sprotte

Alte Dorfstrasse 1 • 25999 Kampen/Sylt • Tel. +49 4651 42413 • Fax: +49 4651 46359

info@FalkensternFineArt.com • www.FalkensternFineArt.com



Siegward Sprotte  
Rittersporn, 1998  
Öl auf grundierter Pappe  
101,7 x 75,5 cm  
© Galerie Falkenstern Fine Art

Siegward Sprotte: „Als ich 1945 nach Kampen kam, hing bei Clara Tiedemann im Haus Kliffende über dem Kamin eine Originalzeichnung von Leonardo da Vinci. Ferdinand Avenarius hatte in Kampen gelebt, der Kunsthistoriker Fritz Wichert war Bürgermeister. „Wir gründen die erste deutsch-chinesische Gesellschaft nach dem Kriege“, sagte der Architekt Li. Das Autorenhaus von Peter Suhrkamp am Watt wurde für die ersten Jahre Atelier und Wohnung, mit unverstelltem Blick nach Osten. Hans Hartung erzählte mir, daß er einen Bunker in den Dünen als Atelier benutzte.

Orlik hatte in der Wuldeschlucht gezeichnet. Kandinsky hatte in Wenningstedt gearbeitet, wo der Buddhist Paul Dahlke einen Tempel baute, er veranstaltete Meditationsgänge bis zum Ellenbogen.

Die Wolkenbildungen, die atmosphärischen Formen des Himmels, kommen nicht von ungefähr. Du nimmst sie nicht ebenso arglos wie achtlos als blauen Dunst. Was heißt schon Meditation?

Die Welt schaut gesichtig dich an, sie erwiedert deinen Blick. Jawlensky hatte in den zwanziger Jahren in der Alten Dorfstraße auf dem Grundstück in Kampen gewohnt, auf dem ich mir 1978 ein neues Atelierhaus baute.

Beim Malen seiner Meditationsbilder sprach Jawlensky im Geiste mit einem Menschen, sein Bilden wurde nicht mit Sprachverlust erkaufte. Er malte Gesichte wie Landschaften.

Malst du Landschaften wie Gesichte?“





PROKAMPEN  
№82 | Coolisse

41

## EISKALT ERWISCHT

In der »Coolisse« zeigen wir in jeder Ausgabe kleine Impressionen zu einem Ereignis. Diesmal ist der Rubrikname Programm. Kampens Social-Media-Chefin Gina Semmelhack bat die Instagram-Community, ihr die schönsten Winterimpressionen zu schicken. Sie erreichten ganz wunderbare Fotos. So bleibt nur innig zu hoffen, dass die nächsten Wochen Kampen tatsächlich eiskalt erwischen. Denn die Mischung aus Frost, einer Spur Schnee (wir wollen gar nicht zu viel verlangen) und blauem Himmel lässt jeden Sommertag alt aussehen. Danke allen Fotospendern für die Portion Vorfriede.

# FOKUS 1982

WAS 1982 IN KAMPEN UND  
AUF DER INSEL GESCHAH

PROKAMPEN  
№82 | Ein Blick zurück

42

Nach 13 Jahren bricht die sozialliberale Koalition auseinander. Auf Helmut Schmidt folgt Helmut Kohl. Argentinien besetzt die Falkland-Inseln. Das britische Militär erobert das Territorium zurück. Bei der Fußball-WM wird Deutschland Vizemeister. Den ersten Platz belegt Deutschland beim »Eurovision Song Contest«: Mit dem Lied »Ein bisschen Frieden« trällert sich Nicole in die Herzen. Mit Schauspielerin Romy Schneider und der Fürstin von Monaco versterben zwei schillernde Persönlichkeiten auf tragische Weise. Und was haben Kampen und der Rest der Insel so erlebt? In einer bunten Mischung stellen wir Ereignisse des Jahres 1982 zusammen – passend zur Ausgabe No. 82.

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE



## Winter-Tragödie

**1982** Ein Unglück erschüttert zu Jahresbeginn nicht nur die Kampener: Als ein Urlauberpaar in Höhe der »Sturmhaube« an der vereisten Nordsee mit seinem Hund spazieren geht, läuft der Cockerspaniel hinaus auf die Eisschollen und bricht dort ein. Andere Strandspaziergänger sehen, wie das Ehepaar dem Vierbeiner zu Hilfe eilt und das Eis sie ebenfalls nicht trägt. Dutzende von Sylter Feuerwehrleuten und ein Hubschrauber machen sich auf die Suche nach den Vermissten. Doch muss die

Rettungsaktion erfolglos abgebrochen werden. Eine Woche später treibt der Kadaver des Hundes an einer Buhne nördlich von Kampen an. Die Leichen seiner Besitzer wird das Meer erst Wochen später freigeben.

## Dumm gelaufen

**1982** Ein unerfreuliches Ereignis beschäftigte das Niebüller Jugend-Schöffengericht: **Drei junge Männer aus Hamburg hatten im Sommer die Kampener Bankfiliale überfallen und die Angestellte dabei leicht verletzt. Mit ihrer Beute von gerade einmal 100 Mark kamen sie nicht weit: Auf dem Autozug klickten die Handschellen.** Die 16, 18 und 20 Jahre alten Angeklagten gaben sich in der Verhandlung reumütig und kamen mit Bewährungsstrafen zwischen neun und zwölf Monaten davon.



## DAS ERSTE MAL

Er ist bis heute der Meister seines Fachs: In seinem Domizil »Club Rotes Kliff« legte Peter Kliem zu Pfingsten 1982 erstmalig Platten auf – der erwünschte Nebeneffekt: »Gleich in der ersten Nacht tanzten die Leute auf den Tischen.«

**40 Jahre  
Nachtleben  
– fit wie ein  
Turnschuh:  
Peter Kliem**



## »Der Untergang«

Eine Weltpremiere erlebten 80 Gäste in der Volkshochschule »Klappholtal« nördlich von Kampen: Der Philologe und Schriftsteller Professor Walter Jens las erstmalig aus seinem neuen Historiendrama »Der Untergang«, das eine Woche später als Buch veröffentlicht wurde.





*Sylt-Premiere für ein Theaterprojekt, aus dem später das »Meerkabarett« erwachsen sollte: Zum ersten Mal schlug*

*das Hamburger Ensemble »Fliegende Bauten« 1982 in Wenningstedt sein Zelt auf. Allabendlich ab 21 Uhr führten die Akteure innovative, multimediale Versionen bekannter Bühnenstücke oder populärer Literatur-Themen auf. Dieses erleuchtende Kulturspektakel fiel auf Sylt auf weichen Boden. Nachdem das Zelt nach dem ersten Gastspielsommer wieder abgebaut worden war, resümierte die Presse: »Nicht nur Urlauber sahen sich den erfrischenden Spaß des elfköpfigen Ensembles an, sondern auch viele Einheimische – nicht wenige sogar gleich mehrere Male.«*

## Die »Sansibar« brennt



**1982** *Aus unbekannter Ursache geht der Holzbau in den Rantumer Dünen eines Morgens in Flammen auf. Auf rund 350.000 Mark wird der Sachschaden geschätzt. Das einzige, was dem auf Sylt noch weitgehend unbekannt-*



*Wirt Herbert Seckler bleibt, sind einige vom Feuer angeschmolzene Geldmünzen. DER SCHWÄBISCHE KOCH GLAUBT ABER AN DEN STANDORT: ER ERRICHTET ERST EIN PROVISORIUM, BAUT DANN NEU. DER BEGINN EINER ERFOLGSGESCHICHTE.*

PROKAMPEN  
Nº82 | Ein Blick zurück

43



33 Kilometer, die es in sich haben: der »Syltlauf«



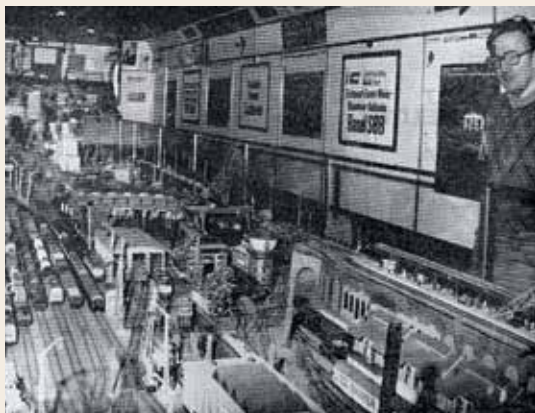
## Startschuss für den Kultlauf

**1982** *Sind es heutzutage beim »Syltlauf« von »Tinum 66« mehr als 1.400 Läuferinnen und Läufer, so gingen bei der Premiere 1982 gerade einmal 15 Aktive an den Start, von denen zehn das Ziel in List erreichten. Besonderheit: Bis zur Kampener Vogelkoje liefen die Teilnehmer\*innen im geschlossenen Pulk, erst dann begann der Wettlauf um die Platzierungen.*

## Hilfsaktion für Polen

*Von Sylt aus setzten sich drei Fahrzeuge, beladen mit elf Tonnen Bekleidung, vier Tonnen Lebensmitteln und einer Tonne Medikamente, gen Osten in Bewegung. Den Grundstein für die Aktion legte ein Sylter, der anonym 3000 Mark gespendet hatte.*

*Da schlugen die Herzen aller Modelleisenbahner höher: Im Westerländer Güterbahnhof wurde die seinerzeit größte Modellbahn-Anlage Deutschlands gezeigt.*



## Auch das noch

**1982** *Mit zwei Tageseinnahmen in Höhe von knapp 13.000 Mark hatte sich der Geschäftsführer eines Westerländer Restaurants nach Spanien abgesetzt. Jetzt stand der 46-Jährige, der sich nach seiner Rückkehr nach Deutschland freiwillig stellte, vor Gericht. Das Urteil: ein Jahr Freiheitsstrafe ohne Bewährung wegen Untreue.*



# GEPRÜFT UND FÜR EXZELLENT BEFUNDEN!

*Strandchef Lars Lunk*



*...und das gilt für beide Seiten. Die Firma, also der Tourismus-Service Kampen, ist rundherum glücklich über den »Neuen« und der neue Strandchef, Nachfolger des legendären Greg Baber, kann auch nicht meckern. »Neu ist in meinem Fall natürlich relativ. Ich bin jetzt seit zwei Jahren auf dem Posten und war in Kampen auch vorher schon lange im Einsatz. Jetzt ist mein Vertrag in dieser Position allerdings unbefristet. Wir haben in den letzten 24 Monaten viel auf den Weg gebracht und haben den Kahn elegant durch die raue See manövriert – um mal im maritimen Bild zu bleiben«, meint der 47-jährige Sylter, der nur wenige Monate im neuen Job ohne spezielle Corona-Herausforderungen kennt.*



Es ist Ende Oktober. In der Strandkorbhalle wird bienenfleißig an Funktionalität und Sauberkeit der 1.400 Kampener Körbe gearbeitet, bevor die Sitzmöbel dann in den Winterschlaf dürfen. Das Team von Lars Lunk ist jetzt auf seine kleine Stammmannschaft geschrumpft – Moritz Berlin als Stellvertreter des Chefs und Nicki Brüggen als handwerklicher Allrounder sind noch mit von der Partie. Wenige Tage arbeiten noch einige Rettungsschwimmer mit, um die Aufgaben des Herbstes zu bewältigen. Auch Kurkartenkontrolleur Olli Lässig an der »Sturmhaube« waltet noch seines Amtes, weil von

Nachsaison ist auch in Kampen in diesem Herbst noch nichts zu spüren.

Im Sommerhalbjahr ist Lars Lunk für ein 30-köpfiges Team aus Schwimmer\*innen, Strandkorbwärtern und Kurkartenkontrolleur\*innen zuständig. Dazu kommen dann auch noch die Handwerker und natürlich das Team vom Bauhof der Gemeinde. Im Winter ist Zeit für die größeren Bauprojekte, für Reparaturen und neue Infrastruktur im Dorf und in der Natur.

»Das war ein krasser Sommer für uns alle. Schon die erste Saison in der Pandemie hatte es in sich. Aber dieses Jahr... puh«, resümiert der Malermeister, Vater, Großvater und Multi-Ehrenamtler Lars Lunk. Das »Puh« bezieht er vor allem auf das große Gästeaufkom-



Im Detail betrachtet sehr possierlich, die Tierchen: Gleich tonnenweise strandeten im Juni in Kampen Moostierchenkolonien auf diversen Tang-Arten. Das Kampen-Team wurde von dem Naturphänomen vor eine gewaltige Herausforderung gestellt.

men am Strand und die unglaublichen Mengen Müll, die seine Leute und er fachgerecht entsorgen mussten. Den sprunghaften Anstieg an Plastikmüll in den letzten beiden Sommern bestätigt auch der Entsorger »Remondis« für die ganze Insel. Einerseits ein Ausdruck des hohen Gästeaufkommens. Andererseits aber auch ein Zeichen für einen noch immer viel zu unbekümmerten Umgang mit den Ressourcen – von Seiten der Verbraucher wie des Einzelhandels und der Gastronomie.

»Und nicht nur die Menge der Hinterlassenschaften der Strandgänger war heftig, sondern auch die Entsorgung von Flaschen, Verpackungen, Picknicküberresten ließ zu wünschen übrig und mich ernsthaft daran zweifeln, ob sich die Menschheit um ihren ökologischen Fußabdruck wirklich Gedanken macht und ob die Pandemie die Menschheit geläutert hat«, meint Lars

*»Unsere Kurkartendamen und -herren haben ihre Buden selbst gestrichen – nach kurzer Einführung klappte das hervorragend – alle waren begeistert von den neuen handwerklichen Skills«*

Lunk über das Verhalten der Strandbesucher. »So richtig ist die Botschaft wohl noch nicht angekommen. Im Gegenteil: Unsere neuen Trennstationen wurden am Strand nur mittelmäßig professionell befüllt. Wir haben diverse Extra-Schichten mit dem ganzen Team gefahren, damit der Strand morgens immer picobello aussehen konnte.«


Er selbst, erklärter Strandliebhaber, war diesen Sommer privat nur ein-, zweimal an der westlichen Wasserkante. »Ich war ja schon beruflich zu allen Tages- und Nachtzeiten am Strand«, meint er dazu augenzwinkernd.

Nach einigen heftigen Gelagen von Nachtschwärmern im Mai und Juni sorgten Sicherheitskräfte über den Sommer für »gesittetes Verhalten«. Auch das »Kampen-Team« war zu später


Stunde im Einsatz. »Wir haben das dann alles super hinbekommen. Aber es war schon ein wirklich anspruchsvoller Sommer«, meint er rückblickend in seinem Büro in der Korbhalle, von dem aus man einen einzigartigen Ausblick auf die Dünen und das Quermarkenfeuer hat.

Neu an diesem besonderen Arbeitsplatz ist, dass alle Mitglieder im Team im vergangenen Frühjahr selbst Hand anlegten, um ihren Arbeitsplatz für die Saison vorzubereiten. »Unsere Kurkartendamen und -herren haben ihre Buden eigenhändig gestrichen – nach kurzer Einführung klappte das hervorragend – alle waren begeistert von den neuen handwerklichen Skills«, meint der Chef.

In der Åra Lunk hat die Strandkorbhülle im Innenleben viel Innovation erfahren und ist komplett neu strukturiert worden. »Dadurch haben wir die Abläufe optimiert – und es lässt sich auch im Winter prima arbeiten.« Zu den neuen Strukturen gehört auch, dass in den letzten beiden Jahren viele Synergien zwischen dem Bauhof- und dem Strand-Team geschaffen wurden. Obwohl etliche Gefährte im Fuhrpark gemeinsam genutzt werden, sind in den nächsten Monaten ein paar Neuanschaffungen nötig – darunter auch ein neuer Trecker für alle gewichtigen Transporte am Strand. Die entsprechenden Ausschreibungen und Angebote sind auch Teil von Lars' Job.



*Hotel Reethüüs*  
KAMPEN · SYLT



*authentisches Ambiente mit familiärer Atmosphäre*

Hauptstraße 19 • 25999 Kampen • Tel. 04651 / 98 550  
[www.reethues-sylt.de](http://www.reethues-sylt.de)

Alle Bauprojekte des kommenden Winters werden eine Herausforderung – insbesondere die, wo Holz im Spiel ist, gilt: »Die Knappheit auf dem Holzmarkt ist noch genauso akut wie vor ein paar Monaten. Die Preise haben sich verdoppelt und es ist ungeheuer mühsam überhaupt an Holz zu kommen. Manchmal muss man sich einfach mit dem begnügen, was es gerade gibt«, bestätigt Lars die Situation. Zu den Baustellen gehört neben der Ausbesserung von Stegen und Wegen: das Podest am Hauptstrand, das jetzt durch massive Pfähle verstärkt wurde, bevor es nächstes Jahr komplett erneuert wird. Und auch bei der »Bühne 16« ist der Tourismus-Service als Verpächter für die Unterkonstruktion verantwortlich.

Und nun noch eine völlig andere Baustelle in Lars Lunk buntem Lebensportfolio: In seiner Eigenschaft als DLRG-Vorsitzender der Insel ist ihm die Fitness der 75 Syl-

ter Rettungsschwimmer\*innen, insbesondere der zehn in Kampen, eine besondere Herzensangelegenheit. Und nicht nur, weil im August ein Kollege in Wenningstedt in Ausübung seines Jobs gestorben ist. »Während des Lockdowns hatten wir im Niebüller Schwimmbad Trainingsmöglichkeiten gebucht. Jetzt können wir wieder in

der ›Sylter Welle‹ trainieren. Es gibt zwei feste DLRG-Zeiten pro Woche« Für das Frühjahr plant Lars nochmal Extra-Termine am Strand und im Schwimmbad,

um »seine« Mädchen und Jungs total fit in die Saison 2022 zu schicken. »Wir sind hier einfach ein Mega-Team in allen Bereichen – das hat uns der letzte Sommer mit seinen Anforderungen gezeigt«, freut sich der Mann mit dem »Traumjob« (nach eigener Aussage.)

*»Wir sind hier einfach ein Mega-Team in allen Bereichen – das hat uns der letzte Sommer mit seinen Anforderungen gezeigt«*



Wenn es auf den unzähligen Strandpatrouillen etwas besonders Schönes oder besonders Exotisches zu dokumentieren gibt, zückt Lars die Kamera. Ende November fand er diesen »Kleingefleckten Katzenhai«: kein Grund für Alarm übrigens. Denn der etwa 70 Zentimeter lange und um ein Kilo schwere Meeresbewohner ist weder gefährlich noch ausgesprochen selten in der Nordsee anzutreffen. Was seine kulinarische Qualitäten anbelangt, scheiden sich die Geister. Lars Lunk brachte dieses noch lebende Exemplar jedenfalls wieder zurück ins Meer und holte sich dabei gepflegt nasse Füße.

## TU WAS!



**Wir haben es in der Hand – jeder ist ein Weltverbesserer! Verpackungsmüll sparen, wo immer es geht! Ein paar Tipps:** Es gibt auf Sylt auch einen **Unverpackt-Stand** – der steht z.B. auf dem Wochenmarkt. // Bei jedem Einkauf und jedem Produkt die **Verpackung prüfen**, »lose« **Alternativen wählen** und so wenig Plastik wie möglich in den Einkaufswagen packen. // Strand-Picknicks kreieren, die aus **Naturprodukten** bestehen. Das ist auch viel gesünder. In der Sylter Gastronomie kann man aber auch darauf hinweisen, wenn das **To-Go-Essen »blöd« verpackt ist** Denn: Steter Tropfen höhlt den Stein! // Müll in der Nordsee gibt's schon genug: **Alle Abfälle vom Strand wieder mit nach Hause nehmen** und dort fachgerecht entsorgen oder **am Strand in die entsprechenden Behälter trennen**. // Wasser in **Kampen-Mehrwegflaschen** aus dem Hahn abfüllen. Siehe Seite 13 // Mehrwegflaschen wieder mitnehmen! // Bei jedem **Strandspaziergang drei Stück Plastikmüll aufheben und entsorgen**. Auch gut fürs Karma. // **Kippen gehören auf keinen Fall an den Strand**. Unbedingt aufheben und als Raucher einen Kampen-Strandascher in der Tasche parat halten.



# FREIRAUM OHNE ENDE. DAZU NATUR PUR.

Durch Kampen durch, immer Richtung Norden. Die Abendsonne gibt alles, um die Landschaft in ein wunderschönes Licht zu tauchen. Nach einigen Kilometern zeigt sich auf der linken Seite die Westerheide: eine großzügige, nach Westen ansteigende Landschaft, die mit Heide überzogen und mit wenigen Friesenhäusern dekoriert ist.

Eines davon ist das neuwertige, im Jahr 2017 erbaute, Einzelhaus auf seinem ca. 1.790 m<sup>2</sup> großen Heidegrundstück. Mit seinem Friesengiebel, den aufwendigen Gauben und den Holzsprossenfenstern in Kombinationen mit großen Glasschiebetüren in lichtem Grau verspricht es schon von außen, dass

hier auf ca. 180 m<sup>2</sup> Wohnfläche Wohlfühlen garantiert ist.

Ab mit dem Wagen in die Erdgarage und dann einfach nur ankommen! Beim Betreten des offen gestalteten Erdgeschosses, das die Bereiche Wohnen, Essen und Kochen ineinanderfließen lässt, macht die Natur sofort auf sich aufmerksam. Durch die großen Glasschiebetüren nach Süden und Westen ist sie jederzeit auf eindrucksvolle Art in Form der einzigartigen Heidelandschaft präsent. Zu jeder Jahreszeit ein ganz besonderer Anblick! Umso verlockender ist es, gleich auf der Terrasse einen guten Wein zu genießen, der schnell aus dem Weinkeller geholt

ist. Oder doch noch in die traumhafte Sauna, die im Master-Bad im Obergeschoss zu finden ist und einen tollen Blick in die Natur erlaubt? Nein, das kann bis morgen warten. Ebenso wie das gemeinsame Kochen. Nach einer ruhigen und erholsamen Nacht in einem der drei Schlafzimmer.

Und? Könnten Sie sich Ihren Aufenthalt auf Sylt mit der Familie oder Freunden in Zukunft auch so oder ähnlich vorstellen?

## AUF EINEN BLICK

Grundstück: ca. 1.790 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche: ca. 180 m<sup>2</sup>  
Zimmer: 4  
Schlafzimmer: 3  
Bäder: 3  
Kamin, Weinkeller, Sauna, Erdgarage  
Kaufpreis: auf Anfrage



RALPH JUSTUS MAUS  
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525  
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008  
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514  
[www.maus-sylt.de](http://www.maus-sylt.de)

Follow us on Instagram & Facebook



*Bars, Clubs, Cafés, Restaurants und manchmal auch alles in einem: Die Exzellenz der Kampener Gastronomie ist legendär. Mehr Vielfalt geht nicht.*

#### BUHNE 16

*Friesisch und total entspannt: die Mutter aller Strandbistros. Als Belohnung für winterliche Spaziergänge steht das »Buhne-Team« ab 27.12. über die Feiertage parat.*

Weststrand, Tel. 04651/49 96 · [www.buhne16.de](http://www.buhne16.de)



#### CLUB ROTES KLIFF

*Im Oktober machte Peter die Türen wieder auf und die Partypeople aller Generationen waren glücklich. Für alle Winterpläne: Checkt die Webseite!*

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/434 00

[www.club-rottes-kliff.de](http://www.club-rottes-kliff.de)



#### DORFKRUG

*Mit Restaurant und dem »Deli« im Innenhof überzeugen Thomas Samson und Team. Die Bar und die geschützte Terrasse sind der Treffpunkt schlechthin.*

Braderuper Weg 3, Tel. 04651/4492000, [www.dorfkrug-kampen.com](http://www.dorfkrug-kampen.com)



#### GOGÄRTCHEN

*Köstliches aus der Küche und exzellente Gastlichkeit, damit überzeugt das »Gogärtchen« alte und neue Fans.*

Strönwai 12, Telefon: 04651/412 42

[www.gogaertchen.com](http://www.gogaertchen.com)



#### HENRY'S

*Perfekte Lage, perfektes Konzept: Bei Dieter Gärtner findet man auf der Karte regionale Klassiker in trauter Eintracht mit Sushi & Edel-Pizzen in allen Varianten!*

Braderuper Weg 2, Tel. 04651/44 61 60

[www.edel-pizzen-deluxe.de](http://www.edel-pizzen-deluxe.de)



#### IL RISTORANTE

*Dank toskanischer Küche und herzlichem Charme fühlt man sich bei Antonio Kabbani im »Il Ristorante« rundherum richtig gut aufgehoben.*

Süderweg 2, Tel. 04651/29 96 62

[www.il-ristorante.de](http://www.il-ristorante.de)

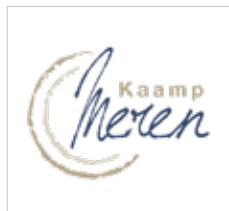


#### KAAMP MEREN

*Bei Beate und Muffel Stoltenberg im »Kaamp Meren« begeistern Ambiente, Service und die kreative Urlaubsküche. Eine echte Gute-Laune-Mischung.*

Hauptstr. 12, Tel. 04651/43 50 0

[www.kaamp-meren.de](http://www.kaamp-meren.de)



#### KAAMPS 7

*Im Frühjahr 2018 wurde aus dem »Grande Plage« das »Kaamps7«.* Köstliches und Gesundes in Traumlage. Die Sunset-Location schlechthin.

Riperstig/Weststrand, [www.kaamps7.de](http://www.kaamps7.de)



#### KUPFERKANNE

*Der Besuch der »Kupferkanne« gehört zur Top Ten jedes Sylt-Besuchs. Selbst wenn man den romantisch umgestylten Bunker täglich besucht, verliert er nicht an Zauber.*

Stapelhooger Wai 7, Tel. 04651/410 10

[www.kupferkanne-sylt.de](http://www.kupferkanne-sylt.de)



#### MANNE PAHL

*Es ist wie nach Hause kommen: Pius Regli und Tochter Sarah verwöhnen ihre Gäste mit Wohlfühlambiente und Lieblingsessen. Zum Immer-wieder-Kommen!*

Zur Uwe-Düne 2, Tel. 04651/425 10, [www.manne-pahl.de](http://www.manne-pahl.de)



#### ODIN DELI

*Kampen freut sich: Der Lieblings-spot für Gastlichkeit mit südafrikanischem Rainbow-Flair besitzt seit letztem Sommer noch mehr Ambiente.*

Strönwai 10, Tel. 04651/454 55, [www.odin-deli.com](http://www.odin-deli.com)



#### PONY CLUB KAMPEN

*Im »Pony« hat sich personell und konzeptionell viel getan in den letzten beiden Jahren: Das Publikum ist begeistert vom neuen Portfolio.*

Strönwai 6, Tel. 04651/42182

[www.pony-kampen.de](http://www.pony-kampen.de)



#### RAUCHFANG

*Legendäre Außenbar & gehobenes Restaurant mit Wohlfühlfaktor. Björn Bergs Ort der Begegnung und des Genusses mit »Kampen-Spirit«.*

Strönwai 5, Tel. 04651/426 72

[www.rauchfang-kampen.de](http://www.rauchfang-kampen.de)



#### REITERBAR IM RUNGHOLT

*Eine Sylter Institution: Aperitif, frisch gezapftes Bier, phantasievoller Cocktail, edler Wein, anregende Gespräche – die »Reiterbar« heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich willkommen.*

Kurhausstraße 35, Tel. 04651/448-0, [www.hotel-rungholt.de](http://www.hotel-rungholt.de)



#### VOGELKOJE

*Wie eine grüne Insel auf der Insel: Wer die »Vogelkoje« besucht, erlebt Magie und darf sich rundherum verwöhnen lassen. Vom Frühstück bis zum Abendmenü – köstlich und gemütlich!*

Lister Straße 100, Tel. 04651/95 25-0, [www.vogelkoje.de](http://www.vogelkoje.de)



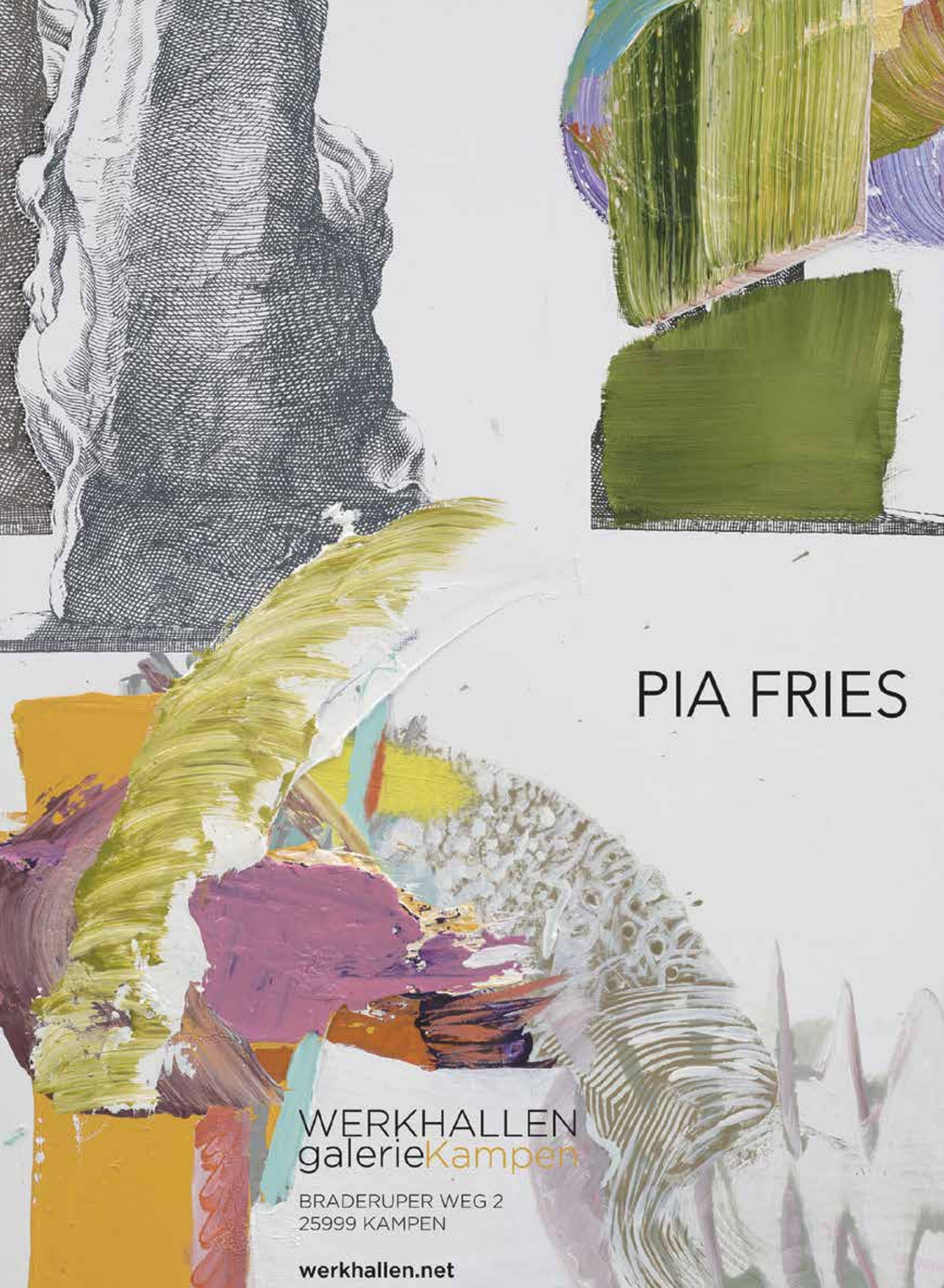
#### 94 KAMPEN RESTAURANT

*Zwanglos, gemütlich, kinderfreundlich: So präsentiert sich das »94 Kampen« Restaurant. Jasmin und ihr Team verwöhnen mit regionaler Frischeküche.*

Alte Dorfstraße 2, Tel. 04651/299 83 75



**Für den Abend: unbedingt reservieren!**  
Alles über die aktuellen Bestimmungen: [www.sylt.de](http://www.sylt.de)



PIA FRIES

WERKHALLEN  
galerieKampen

BRADERUPER WEG 2  
25999 KAMPEN

[werkhallen.net](http://werkhallen.net)



FOTO: MAIKE HÜLS-GRAENING

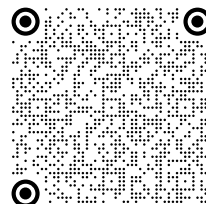


Der künftige Gastgeber, Felix Knochenhauer, lernt in der Bauphase lauter spannende Dinge dazu, z.B. Bier brauen.

# Baustellen-Report

VON BIER, ROHREN & GUTEN JOBS

In den letzten Jahren haben wir in der PROKAMPEN regelmäßig über die Historie und vor allem über die potenzielle Zukunft der »Sturmhaube« berichtet. Heute werden wir nicht nochmal das komplette Konzept vorstellen, sondern nur schnell die News von der Baustelle weiterreichen. Alles andere lässt sich prima nachlesen in Ausgabe 80.



**\*Stichwort Bier** Eine Mikrobrauerei mit »Sturmbräu« aus dem Keller der »Sturmhaube« war immer schon essenzieller Teil des Konzepts der Betreibergesellschaft, von der man vor allem Architekt Henning Lehmann und Gastgeber Felix Knochenhauer kennt. In den letzten Monaten ereignete sich Folgendes: Durch die Corona-Erschütterungen sahen sich junge Niebüller Craft-Beer-Brauer in der Situation, ihr Business aufgeben zu müssen. Sie verkauften die Anlage an die »Sturmhauben«-Macher. Bis der Keller der »Sturmhaube« nun wirklich fertig ist, wurde das Brauerei-Equipment vorerst eingelagert. Felix Knochenhauer lässt inzwischen aber in Flensburg zwei Sorten »Sturmbräu« nach allerfeinster Rezeptur brauen: Das »Sturmbräu« gibt es bereits als »Golden Ale« und als »Brown Ale« in etlichen Sylter Lebensmittelgeschäften – zum Beispiel im »Edeka-Markt« in Keitum. »Das Feedback ist super. Sobald wir hier in Kampen dann wirklich brauen können, wird es noch weitere Sorten geben«, verrät Felix Knochenhauer, der zum Wochenende immer selbst zum Abfüllen als Bierkutscher nach Flensburg fährt. Übrigens: Die Start-Up-Brauer aus Niebüll sind auch guter Dinge. Sie hatten eine neue Geschäftsidee und gehen jetzt mit einer ambulanten Käserei direkt auf die Höfe in Nordfriesland.

**\*Zurück zur Baustelle** Für das Sturmhauben-Unternehmer-Team entpuppt sich das 5-Millionen-Euro-Projekt immer wieder als bauliche »Wundertüte«: Soeben ist das völlig marode Leitungssystem von A bis Z in Schuss gebracht worden, was in dem Umfang vorher nicht zu erwarten war. Im Augenblick wird das Gebäude neu verklindert, ein Part des Reetdachs wird erneuert und der Innenausbau ist im vollen Gange.

**\*Prächtige Signale gibt es für das Frühjahr** Im April 2022 soll bereits der neue Kiosk des Hauses Einweihung feiern. Im Laufe des Oktobers soll dann die Eröffnung von Restaurant und Mini-Hotel im Obergeschoss gefeiert werden.

**\*Felix Knochenhauer** hatte seiner Heimatinsel nach der Schule für etliche Jahre den Rücken gekehrt und in der Welt (vor allem in Kanada) sehr viel über die Kunst gelernt, ein exzellenter Gastgeber und ein nicht minder guter Chef zu sein. Für sein etwa 40-köpfiges Team der »Sturmhaube« möchte er eine neue Form von Mitarbeiterführung kultivieren, die Prinzipien wie Wertschätzung und individuelle Förderung im Fokus stellt. Felix Knochenhauer hat bereits begonnen, sein künftiges Team zu rekrutieren. Auch das ist – wie so vieles an diesem XL-Projekt – eine schöne, aber auch große Herausforderung.

So sehen die ersten beiden Sorten »Sturmbräu« aus. Unbedingt probieren!



PROKAMPEN  
No 82 | Gastro

50

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Tourismus-Service Kampen · Birgit Friese · Hauptstr. 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 04651/46 98-40 **REDAKTION:** fofftein Text · Imke Wein · Osterwiese 12c 25996 Wenningstedt · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Frank Deppe, Maike Hüls-Graening, Gina Semmelhack **ART-DIRECTION/LAYOUT:** in medias red. Hamburg · Maren Meyer-Ernsting und Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND DRUCK:** Druckerei Siepmann GmbH, Hamburg **ANZEIGEN:** MedienManufaktur Sylt · Tobias Enkelmann · E-Mail: te@medienmanufaktur-sylt.de **TITELBILD:** Maike Hüls-Graening **COPYRIGHT:** Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung.

Klimaneutraler  
Druck

Blauer Engel  
zertifiziert



TAMARA COMOLLI  
BOUTIQUE SYLT

Alte Dorfstraße 4  
25999 Kampen  
T: 04651 8891002

Mo bis Fr 10 – 18 Uhr  
Sa 10 – 16 Uhr

—  
[www.tamaracomolli.com](http://www.tamaracomolli.com)



  
**TAMARA COMOLLI**  
FINE JEWELRY

1 Haushälfte  
bereits verkauft



## Keitum/Sylt Exklusives Domizil im schönsten Dorf der Insel

Dieses hochkarätige Anwesen mit separater Zufahrt wurde im Jahre 2020 aufwendig modernisiert und begeistert nun mit individuellen Grundrissen und einer sehr hochwertigen und stilvollen Ausstattung. Zum erlesenen Innenausbau zählen Natursteinböden, Echtholzdielen und funktionale Einbauten. Der lauschige Gartenbereich besitzt eine große Terrasse in L-Form, sowie repräsentative Wohnräume, eine offene Luxus-Küche, Gas-Kamine, einen großzügigen Spa-Bereich mit Sauna, Lounge und separatem Fitnessbereich. Diese Haushälfte beherbergt sieben Räume, vier Bäder, davon zwei en Suite und drei Pkw-Stellplätze. Wfl./Nfl.: ca. 360m<sup>2</sup>, Grdst.: ca. 1.139m<sup>2</sup>, Kaufpreis auf Anfrage

Bedarfsausweis: Endenergiebedarf kWh/(m<sup>2</sup>\*a): 90,40, Gas, Bj.: 2008, Energiekl.: C, CO<sub>2</sub>-Ausstoß kg/m<sup>2</sup> 22,8

